



Seminare 2023

für Verwaltung und Unternehmen
Bildungseinrichtungen
Netzwerke



**Braunschweiger
Gemeinde-Unfallversicherungsverband**
Gesetzliche Unfallversicherung
Berliner Platz 1 C
38102 Braunschweig
Telefon: 05 31 / 273 74-0
Telefax: 05 31 / 273 74-40
E-Mail: info@bs-guv.de
www.bs-guv.de

Redaktion:
Joanna Jerominek

Bildnachweis:
Titel, Seiten 14, 17, 24, 27, 31, 34, 39, 43, 45, 48, 50,
68, 73, 75, 78, 80, 82, 84, 90, 92, 94, 101, 103, 105,
109, 111, 113, 115, 122, 127 © AdobeStock.com

Gestaltung und Satz:
schlichtundbündig – Grafikdesign, Braunschweig

Druck:
Gutenberg Beuys Feindruckerei GmbH, Langenhagen

Es ist so weit: Hier kommt unser Bildungs- und Veranstaltungsprogramm 2023!

Neben der Weiterentwicklung unserer Seminarangebote haben wir im vergangenen Jahr neue Werkzeuge, Ideen und Formate zur Wissensvermittlung entwickelt und getestet. Angebote, die sich in der Testphase bewährt haben, finden Sie in unserem Programm.

Unsere Seminarangebote für die Fachleute werden ab 2023 um Veranstaltungen ergänzt, die sich gezielt an alle Beschäftigten in den Verwaltungen und Bildungseinrichtungen richten. Beispiele hierfür sind unter anderem auf Seite 18. Angebote zur Gesundheitsförderung, die wir gemeinsam mit unseren Netzwerkpartnern für Sie organisieren, finden Sie auf Seite 108 bis 115.

Zwei weitere Formate werden unser Seminarprogramm ergänzen:

- Regelmäßige Online-Foren für aktuelle, fachliche Fragestellungen,
- Vortragsveranstaltungen mit TOP-Referentinnen und TOP-Referenten zu aktuellen Themen zur persönlichen Sicherheit und Gesundheit.

Durch die Vielzahl der Angebote können wir nicht alle unsere Angebote im Jahresprogramm abbilden. Wir nehmen Sie gern in unseren Verteiler auf. Dann erhalten Sie in der Regel alle zwei Monate eine E-Mail mit aktuellen Veranstaltungsinformationen. Bei sehr kurzfristigen Terminen senden wir Ihnen per E-Mail eine Sonderinformation.



Wir hoffen, Ihnen mit unserem Bildungs- und Veranstaltungsprogramm wieder ein attraktives Angebot zu den Themen Arbeitssicherheit und Gesundheit zu bieten. Wenn Sie Anregungen und Ideen zur Verbesserung unseres Bildungsangebotes haben, sprechen oder schreiben Sie uns an. Wir werden Ihre Anregungen in die Planung des nächsten Programms aufnehmen.

Wir freuen uns auf Sie!

Beste Grüße senden Ihnen

Carsten Koops und Michael Schwarz



Carsten Koops, Geschäftsführer
BS GUV, Foto: © Verena Meier



Michael Schwarz, Geschäftsführer
BS GUV, Foto: © Verena Meier

Inhaltsverzeichnis

- 10 Unsere Seminartypen
- 11 Unser Präventionsmodell
- 12 Bonusprogramm
- 16 Online-Forum
- NEU** 18 (Psychische) Gesundheit im Fokus
- 20 Seminarübersicht nach Terminen
- 22 Informationen rund um die Anmeldung
- 116 Weiterbildendes Studium „Prävention und Employability“
- 120 Förderprogramm

Seminare für Verwaltung und Unternehmen

- 26 **Gefährdungen am Arbeitsplatz beurteilen – Übersicht**
- 28 7 Schritte zur Gefährdungsbeurteilung – Modul 1
- 29 Psychische Belastungen am Arbeitsplatz beurteilen – Ein Praxisworkshop – Modul 2
- 30 Qualifizierung von Moderatorinnen und Moderatoren für moderierte Analyseworkshops im Rahmen der Gefährdungsbeurteilung psychischer Belastung – Modul 3
- 32 Erfahrungsaustausch zur Gefährdungsbeurteilung psychischer Belastungen am Arbeitsplatz – Modul 4
- NEU** 33 Erfahrungsaustausch für die Ersteller der Gefährdungsbeurteilung – Modul 5
- 34 Basiswissen Prävention: Für alle, denen Halbwissen zu wenig ist!
- 35 Unterweisung – aktiv & interessant gestalten
- 36 Bauhof und Werkstätten (Sommer- oder Winterdienst)
- 37 Gesundheit ist Chefsache: Regeln, die Führungskräfte kennen sollten
- 38 Sicherheitsbeauftragte Grundlagenseminar
- 39 Sicherheitsbeauftragte Aufbauseminar
- 40 **Prävention von Übergriffen und Deeskalation – Übersicht**
- 42 Selbstsicherheits- und Deeskalationstraining für öffentliche Einrichtungen
- 44 Psychosoziale kollegiale Ersthilfe nach belastendem Ereignis
- NEU** 46 Vortragsreihe – Übergriffe und Deeskalation im Berufsalltag

| | | |
|---|----|------------|
| Sicherheitstechnische Anforderungen an Spielplätze | 47 | |
| Krippenkinder – gesund und sicher im Kindergarten | 48 | |
| Schulen und Kitas richtig bauen: Was Planer und Architekten wissen sollten | 49 | |
| Betriebliches Gesundheitsmanagement – Grundlagenseminar | 50 | |
| Betriebliches Eingliederungsmanagement (BEM) leicht gemacht: einfach anfangen! | 51 | |
| Betriebliches Eingliederungsmanagement lohnt sich für alle! | 52 | NEU |
| Gesprächsführung im Betrieblichen Eingliederungsmanagement- Verfahren (BEM-Verfahren) | 53 | |
| Betriebliches Eingliederungsmanagement – Kollegiale Fallberatung | 54 | NEU |
| Qualifizierung zum Betrieblichen Gesundheitscoach und Betrieblichen Gesundheitscoach Pflege | 55 | |
| Kompetenzorientierte Verkehrsplanung – für mehr Schulwegsicherheit und weniger „Elterntaxi“ in Kooperation mit mit GUV Hannover und LUK Niedersachsen | 56 | NEU |

Seminare für Bildungseinrichtungen

| | |
|---|----|
| Sicherheitsbeauftragte Grundlagenseminar | 62 |
| Sicherheitstechnische Anforderungen an Spielplätze | 63 |
| Schulen und Kitas richtig bauen: Was Planer und Architekten wissen sollten | 64 |

Seminare für Kindertagesstätten

| | |
|--|----------|
| Sicherheitsbeauftragte in Kitas – Aufbau-seminar | 65 |
| Ringen und Raufen in der Kindertagesstätte – Durch friedliches Gegeneinander zum besseren Miteinander | 66 |
| Mobilität im Elementarbereich – Einführungsseminar in Kooperation mit der Landesverkehrswacht | 67 |
| Mit dem Gleichgewicht spielen – finden, verlieren und wiedergewinnen (Bewegung + Spaß) ² – Angeleitete Bewegungseinheiten und psychomotorische Begleitung | 68 69 |

Seminare für Kindertagesstätten

- 70 „Starke Muskeln – Wacher Geist“ – Bewegungsprogramm für Kinder von drei bis sechs Jahren
- 71 Kinder im Wald mit allen Sinnen – Kooperation mit dem Waldforum Riddagshausen
- 72 AKTIVgesund – Gesundheitscoaching für den Arbeitsalltag in der Kita
- NEU 73 Mein Kind im Straßenverkehr – aber sicher!
- NEU 74 Bewegungsangebote in der Kita sicher gestalten
- 75 Krippenkinder – gesund und sicher im Kindergarten

Seminare für Schulen

- 76 Der Hausmeister als Sicherheitsbeauftragter – Aufbauseminar
- 77 (Bewegung + Spaß)² – Angeleitete Bewegungseinheiten und psychomotorische Begleitung
- 78 Gemeinsam(es) Lernen mit Gefühl – mit psychischer Gesundheit gute gesunde Schulen entwickeln
- 79 Ringen und Raufen in der Grundschule – Durch friedliches Gegeneinander zum besseren Miteinander
- 80 Sportlehrerseminare (in Kooperation mit dem Kompetenzzentrum für Lehrerfortbildung Braunschweig)
- 81 Locker bleiben: Als Schulsekretärin/Schulsekretär gut für sich sorgen

Erfahrungsaustausch und Netzwerke

- 84 Schulsanitätsdienst und Erste-Hilfe-Beauftragte – Workshop
- 85 Netzwerk Gesunde Organisation gestalten für Kita-Fachkräfte – Kooperation mit der Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen e.V.
- 86 Netzwerk Gesund Leben Lernen (GLL) und Gesundheitsmanagement an Schulen (in Kooperation mit der Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin und der AOK Niedersachsen)

| | | |
|---|----|------------|
| Erfahrungsaustausch der Sicherheitsfachkräfte | 87 | |
| Erfahrungsaustausch der Sicherheitsfachkräfte und Betriebsärzte | 88 | |
| Runder Tisch zum Betrieblichen Eingliederungsmanagement (BEM) | 89 | |
| Arbeits- und Gesundheitsschutz an Berufsbildenden Schulen | 90 | |
| Erfahrungsaustausch für die Ersteller der Gefährdungsbeurteilung – Modul 5 | 91 | NEU |

Kooperationsseminare

| | | |
|--|-----|------------|
| Sportlehrerseminare (in Kooperation mit dem Kompetenzzentrum für Lehrerfortbildung Braunschweig) | 94 | |
| Netzwerk Gesunde Organisation gestalten für Kita-Fachkräfte (in Kooperation mit der Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen e.V.) | 95 | |
| Qualifizierung zum Betrieblichen Gesundheitscoach und Betrieblichen Gesundheitscoach Pflege | 96 | |
| Netzwerk Gesund Leben Lernen (GLL) und Gesundheitsmanagement an Schulen (in Kooperation mit der Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin und der AOK Niedersachsen) | 97 | |
| Betriebliches Gesundheitsmanagement – Grundlagenseminar | 98 | |
| Betriebliches Eingliederungsmanagement – Kollegiale Fallberatung | 99 | NEU |
| Runder Tisch zum Betrieblichen Eingliederungsmanagement (BEM) | 100 | |
| Mobilität im Elementarbereich – Einführungsseminar in Kooperation mit der Landesverkehrswacht | 102 | |
| Mein Kind im Straßenverkehr – aber sicher! | 103 | NEU |
| Kinder im Wald mit allen Sinnen – Kooperation mit dem Waldforum Riddagshausen | 104 | |
| Arbeits- und Gesundheitsschutz an Berufsbildenden Schulen | 105 | |
| Kompetenzorientierte Verkehrsplanung – für mehr Schulwegsicherheit und weniger „Elterntaxi“ in Kooperation mit GUV Hannover und LUK Niedersachsen | 106 | NEU |
| Achtsamkeit als Methode zur Stressbewältigung | 108 | NEU |
| Kommunikationsmodule – Techniken und Grundlagen | 110 | NEU |
| Resilienz für Beschäftigte | 112 | NEU |
| Multimodale Stressbewältigung | 114 | NEU |

Unsere Seminartypen

Offene Seminare

Unsere offenen Seminare sind fest organisiert und stehen allen Verantwortlichen und Funktionsträgern im Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz unserer Mitgliedseinrichtungen zur Verfügung. Termine und Ort der Seminare stehen bereits fest, Sie melden sich mit unserem Formular an oder online unter: <https://seminare.bs-guv.de/#/events>. Eine Kopiervorlage finden Sie auf der letzten Seite.

Spontan Seminare

Unsere Spontan Seminare stehen den Verantwortlichen und Funktionsträgern unserer Mitgliedseinrichtungen zur Teilnahme offen. Diese Seminare sind noch nicht terminiert, der Veranstaltungsort steht noch nicht fest. Zu den Seminaren melden Sie sich mit unserem Formular an oder online unter: <https://seminare.bs-guv.de/#/events>. Sobald die Mindestteilnehmerzahl von zehn Personen erreicht ist, nehmen wir Kontakt mit Ihnen auf, stimmen einen Termin ab und führen das Seminar durch.

Vor-Ort-Seminare

Wenn Sie eine Kooperationsvereinbarung zur Umsetzung des Präventionsmodells mit uns abgeschlossen haben, ermöglichen wir Ihnen bestimmte Seminare bei Ihnen vor Ort durchzuführen. Unsere Präventionsberaterinnen und Präventionsberater stimmen dazu im Rahmen unserer Umsetzungsberatung den konkreten Bedarf an Seminarmaßnahmen ab und führen diese (ggf. mit Unterstützung externer Referenten) durch. Sie übernehmen dabei die organisatorischen Vorbereitungen in Abstimmung mit unseren Beratern. Wir kümmern uns um die bedarfsgerechte inhaltliche Vorbereitung und Durchführung.



Unser Präventionsmodell

Wenn Sie eine Kooperationsvereinbarung zur Umsetzung unseres Präventionsmodells mit uns abgeschlossen haben beraten und begleiten wir Sie bei der Einführung und der Umsetzung eines systematischen Arbeits- und Gesundheitsschutzes in Ihrer Organisation.

Unsere Präventionsberaterinnen und Präventionsberater unterstützen Sie dabei unkompliziert und pragmatisch vor Ort bei allen konzeptionellen und operativen Aufgaben, die mit der Umsetzung eines systematischen Arbeits- und Gesundheitsschutzes in Ihrer Organisation zusammenhängen.

Ziel des Modells ist es ein realistisches Arbeitsschutz- und Gesundheitsmanagement systematisch, bedarfsgerecht, kontinuierlich und verbindlich in Ihrer Organisation einzuführen, umzusetzen und weiterzuentwickeln. Ihre Organisation sowie Ihre Beschäftigten sollen ein effektives und effizientes Arbeitsschutz- und Gesundheitsmanagement selbstständig und eigenverantwortlich einführen und betreiben können.

Für eine ausführliche Erst-Beratung nehmen Sie bitte Kontakt mit uns auf. Wir setzen uns umgehend mit Ihnen in Verbindung, vereinbaren einen ersten Termin und informieren Sie ausführlich über das Präventionsmodell.



Jetzt mitmachen und profitieren: Das neue Bonusprogramm des BS GUV

Weil Ihr Engagement wertvoll ist!

Gemeinsam kann man mehr erreichen. Wir als Träger der gesetzlichen Unfallversicherung möchten für unsere Versicherten optimale Voraussetzungen schaffen – für mehr Gesundheit und Sicherheit in Unternehmen sowie in Kitas und Schulen. Weil wir dieses Ziel nur gemeinsam mit unseren Mitgliedern erreichen können, möchten wir Sie in Zukunft noch stärker mit einbinden. Und das lohnt sich jetzt doppelt für Sie!

Machen Sie sich aktiv für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz stark! Von uns bekommen Sie in spannenden Seminaren und vielfältigen Veranstaltungen und Fortbildungen jederzeit das nötige Handwerkszeug. Und nicht nur das. Ab sofort gibt's sogar attraktive Prämien für Sie und Ihr gesamtes Team – weil Ihr Engagement wertvoll ist!

Jetzt mitmachen, Punkte sammeln und Prämien sichern! So einfach funktioniert's:

Das Bonusprogramm des BS GUV ist ganz einfach konzipiert: Es funktioniert ohne Anmeldung und ohne zusätzlichen Aufwand für Sie. Sobald Sie an einem unserer Seminare teilnehmen, sich in einer Fokusgruppe oder einem Netzwerktreffen einbringen, oder eine unserer Veranstaltungen besuchen, werden automatisch Punkte gutgeschrieben.

Ihre gesammelten Punkte können Sie gegen attraktive Prämien eintauschen. Oder Sie stocken Ihren Punktestand auf, um später aus einem noch hochwertigeren Prämienpool Ihre Wunschprämie zu wählen. Vom Obstkorb bis zum Schwimmbadbesuch, von der mobilen Kaffeebar bis zum Kochevent: Mit unseren Prämien lohnt sich Ihr Engagement beim BS GUV jetzt doppelt!

Unser Dankeschön an Sie!

Hierfür können Sie Punkte sammeln:

| Aktion | Punkte |
|---|--------|
| Teilnahme Seminar 0,5 Tag/Online-Seminar-Forum | 1 |
| Teilnahme Seminar 1 Tag/Fachtag/Aktionstag | 2 |
| Teilnahme Inhouse-Seminar | 5 |
| Beratung auf Anfrage des Mitgliedsunternehmens bei einem Vor-Ort-Termin | 5 |
| Teilnahme Fokusgruppe | 5 |
| Referenten/Multiplikator-Tätigkeit | 10 |
| Teilnahme Netzwerktreffen | 1 |
| Teilnahme Meilensteinveranstaltung | 2 |
| Teilnahme je Sitzung der Selbstverwaltung | 1 |
| Schulsanitätsdienst neu | 10 |
| Schulsanitätsdienst bestehend | 5 |
| Erste Hilfe psychische Gesundheit | 5 |

Ihre Ansprechpartnerin: Janina Kosmis-Ulrich
 Tel.: 0531 / 27374-24, E-Mail: kosmis-ulrich@bs-guv.de

Einfach machen, doppelt profitieren! Mitarbeiter qualifizieren und Prämien sichern.

Das Bonusprogramm des BS GUV soll allen Teilnehmern die gleichen Chancen bieten. Deshalb haben wir eine Unterteilung nach Unternehmensgröße vorgenommen, gemessen an der Anzahl der Mitarbeiter. Große Unternehmen müssen entsprechend mehr Punkte sammeln, kleinere Einrichtungen können sich bereits mit einer geringeren Punktezahl ihre Prämie sichern.

Das System ist außerdem in drei Stufen aufgebaut: Mit jeder Stufe steigt der Wert der zur Auswahl stehenden Prämien. Schauen Sie einfach mal rein – bestimmt ist auch für Sie und Ihr Team etwas dabei! Oder haben Sie einen ganz speziellen Prämienwunsch? Gerne nehmen wir auch Ihre Ideen in unser Programm mit auf. Sprechen Sie uns einfach an!

Bei Fragen wenden Sie sich gerne an uns!
Unter praevention@bs-guv.de sind wir gerne für Sie da.



Stufen-/Prämiensystem

| 1. Stufe | | | |
|-----------|-----------|---------------------|--|
| MA-Anzahl | Punkte ab | Finanzieller Rahmen | Prämien |
| unter 20 | 30 | bis zu 50,- € | z. B. Obstkorb, Bewegte Pause, Ideen aus dem Unternehmen |
| 20 – 100 | 50 | bis zu 100,- € | |
| über 100 | 100 | bis zu 200,- € | |

| 2. Stufe | | | |
|-----------|-----------|---------------------|---|
| MA-Anzahl | Punkte ab | Finanzieller Rahmen | Prämien |
| unter 20 | 75 | bis zu 125,- € | z. B. Eintritt Schwimmbad, Partnerangebote (Rehazentrum Bürgerbad), mobile Kaffeebar, Eiswagen, Ideen aus dem Unternehmen |
| 20 – 100 | 125 | bis zu 250,- € | |
| über 100 | 250 | bis zu 500,- € | |

| 3. Stufe | | | |
|-----------|-----------|---------------------|---|
| MA-Anzahl | Punkte ab | Finanzieller Rahmen | Prämien |
| unter 20 | 190 | bis zu 320,- € | z. B. finanzieller Zuschuss für ein eigenes Event, gesundes Frühstück, Kochevent, Ideen aus dem Unternehmen |
| 20 – 100 | 315 | bis zu 625,- € | |
| über 100 | 625 | bis zu 1250,- € | |

Online-Forum

Einloggen: Wissen bekommen & Erfahrungen teilen

Inhalt/Themen Man lernt nie aus. Gerade in den Bereichen Prävention und Rehabilitation gibt es immer wieder neue Informationen, aber auch wiederkehrende Fragen, die für viele unserer Mitglieder aus der allgemeinen Unfallversicherung und Schülerunfallversicherung interessant und wichtig sind. Mit dem Online-Forum bieten wir Ihnen die Möglichkeit, sich zu ausgewählten Themengebieten schnell und einfach auf den neuesten Stand zu bringen. Je nach Schwerpunktthema holen wir erfahrene Expertinnen und Experten an Bord, die für Ihre persönlichen Fragen zur Verfügung stehen. Der Erfahrungsaustausch in der Gruppe ist außerdem ein wesentlicher Teil dieses Formats.

Seminarziel Miteinander reden, voneinander lernen: Im Online-Forum erhalten Sie in kurzer Zeit die wichtigsten Informationen und Handlungshilfen zu einem Schwerpunktthema aus Prävention und Rehabilitation.

Zielgruppe Abhängig vom Schwerpunktthema des Online-Forums

(z. B. Führungskräfte, Arbeitsschutzkoordinatorinnen und Arbeitsschutzkoordinatoren, BGM-Koordinatorinnen und BGM-Koordinatoren, Personalräte, betriebliche Interessentenvertretung, BEM-Beraterinnen und BEM-Berater, BEM-Beauftragte, Beschäftigte)

Hinweise Wir laden Sie herzlich ein, sich an der Themen-
auswahl zu beteiligen!
Wenn von Ihrer Seite Themenwünsche vorhanden
sind rufen Sie uns gerne an oder schreiben Sie
uns eine E-Mail!

Ihre Ansprechpartnerin:
Janina Kosmis-Ulrich, Tel. 0531/27374-24,
E-Mail: kosmis-ulrich@bs-guv.de

**Seminarleitung/
Referenten** Verschiedene Expertinnen und Experten passend
zum Thema, Projektmanagerinnen und Projekt-
manager, Rehamanager

Koordination Janina Kosmis-Ulrich



Offenes Seminar **Termin:** 19.01.2023 / 20.04.2023 / 14.09.2023 /
09.11.2023
Ort: Online über Zoom

(Psychische) Gesundheit im Fokus



Inhalt/Themen Herausforderungen kann es im beruflichen wie auch im privaten Bereich geben – beides hat Auswirkungen auf die eigene Gesundheit. Auf sich selbst Acht zu geben, wird somit in „stürmischen“ Zeiten, stetig wichtiger. Was können Sie tun, um einen gesunden Umgang mit schwierigen Situationen zu erlernen, sich selbst fit zu halten und die eigenen Ressourcen zu nutzen und zu stärken?

Seminarziel Wir möchten Sie im gesunden Umgang mit Stress, Resilienz und Achtsamkeit unterstützen und ihnen praxisnahe Tipps für den Alltag anbieten.

Seminarleitung/Referenten Den Auftakt starten wir mit einem Online-Seminar zum Thema Resilienz, referiert von Wirtschaftspsychologin Marina Zelic. Sie vermittelt im Seminar Wissen zu Resilienz, Stress und neuronalen Prozessen. Übungen zu Stressreduktion, Ressourcenförderung und Entspannungsverfahren unterstützen das Gelernte. Ziel ist es, eine positive Sicht zu entwickeln und die Resilienz zu stärken.

Wir haben Ihr Interesse geweckt?
Dann melden Sie sich direkt an:
Ihre Ansprechpartnerin: Johanna Schulte,
Tel. 0531 / 27374-15, E-Mail: schulte@bs-guv.de

Offenes Seminar **Termine:** **Teil 1** [17.01.2023](#) 14:00 Uhr – 16:00 Uhr
Teil 2 [24.01.2023](#) 14:00 Uhr – 16:00 Uhr
Teil 3 [31.01.2023](#) 14:00 Uhr – 16:00 Uhr

Weitere Angebote werden laufend auf unserer Webseite, auf tixxt oder durch unseren Newsletter bekannt gegeben.

Notizen



A series of horizontal dotted lines spanning the width of the page, intended for taking notes.



Seminarübersicht nach Terminen

| Januar | | | |
|----------------|--|--------|-------------------------|
| 17.01.2023 | Stark durchs Leben mit Resilienz | S. 18 | Buchung |
| 18.01.2023 | Achtsamkeit als Methode zur Stressbewältigung | S. 108 | Buchung |
| 19.01.2023 | Online-Forum | S. 16 | Buchung |
| 24.01.2023 | Stark durchs Leben mit Resilienz | S. 18 | Buchung |
| 26.01.2023 | Psychosoziale kollegiale Ersthilfe nach belastendem Ereignis | S. 44 | Buchung |
| 31.01.2023 | Stark durchs Leben mit Resilienz | S. 18 | Buchung |
| Februar | | | |
| 07.02.2023 | Sicherheitsbeauftragte – Grundlagenseminar | S. 38 | Buchung |
| 08.02.2023 | Sicherheitsbeauftragte – Grundlagenseminar | S. 38 | Buchung |
| 09.02.2023 | Workshop Schulsanitätsdienst und Erste-Hilfe-Beauftragte | S. 84 | Buchung |
| 15.02.2023 | 7 Schritte zur Gefährdungsbeurteilung – Modul 1 | S. 28 | Buchung |
| 16.02.2023 | Gemeinsam(es) Lernen mit Gefühl – mit psychischer Gesundheit gute gesunde Schulen entwickeln | S. 78 | Buchung |
| März | | | |
| 02.03.2023 | Sicherheitstechnische Anforderungen an Spielplätze | S. 47 | Buchung |
| 02.03.2023 | Mit dem Gleichgewicht spielen – finden, verlieren und wiedergewinnen | S. 68 | Buchung |
| 23.03.2023 | Netzwerk Gesunde Organisation gestalten für Kita-Fachkräfte | S. 85 | Buchung |
| 22.–23.03.2023 | Psychische Belastungen am Arbeitsplatz beurteilen – Ein Praxisworkshop – Modul 2 | S. 29 | Buchung |
| April | | | |
| 13.04.2022 | Betriebliches Eingliederungsmanagement lohnt sich für alle! (Online) | S. 52 | Buchung |
| 18.04.2023 | Sicherheitsbeauftragte – Aufbau-seminar | S. 39 | Buchung |
| 18.04.2023 | Kinder im Wald mit allen Sinnen – Kooperation mit dem Waldforum Riddagshausen | S. 71 | Buchung |
| 19.04.2023 | Betriebliches Eingliederungsmanagement – Kollegiale Fallberatung | S. 54 | Buchung |
| 19.04.2023 | Multimodale Stressbewältigung | S. 114 | Buchung |
| 20.04.2023 | Online-Forum | S. 16 | Buchung |
| 20.04.2023 | AKTIVgesund – Gesundheitscoaching für den Arbeitsalltag in der Kita | S. 72 | Buchung |
| 28.04.2023 | (Bewegung + Spaß) ² – Angeleitete Bewegungseinheiten und psychomotorische Begleitung | S. 69 | Buchung |
| Mai | | | |
| 03.05.2023 | Gesundheit ist Chefsache: Regeln, die Führungskräfte kennen sollten. | S. 37 | Buchung |
| 11.05.2023 | Erfahrungsaustausch der Sicherheitsfachkräfte | S. 87 | Buchung |
| 22./23.05.23 | Unterweisung – aktiv & interessant gestalten (Online) | S. 35 | Buchung |
| Juni | | | |
| 13./14.06.23 | Selbstsicherheits- und Deeskalationstraining für öffentliche Einrichtungen | S. 42 | Buchung |
| 15.06.2023 | Betriebliches Eingliederungsmanagement (BEM) leicht gemacht: einfach anfangen! | S. 51 | Buchung |
| 28.06.2023 | Erfahrungsaustausch zur Gefährdungsbeurteilung psychischer Belastungen am Arbeitsplatz – Modul 4 | S. 32 | Buchung |

| August | | | |
|-----------------------|--|--------|-------------------------|
| 02.08.2023 | Betriebliches Eingliederungsmanagement – Kollegiale Fallberatung | S. 54 | Buchung |
| 28.08.2023 | Resilienz für Beschäftigte (Online) | S. 112 | Buchung |
| 29.08.2023 | Sicherheitsbeauftragte – Aufbauseminar | S. 39 | Buchung |
| 30.08.2023 | Resilienz für Beschäftigte (Online) | S. 112 | Buchung |
| 31.08.2023 | Betriebliches Gesundheitsmanagement – Grundlagenseminar | S. 50 | Buchung |
| September | | | |
| 05.09.2023 | 7 Schritte zur Gefährdungsbeurteilung – Modul 1 | S. 28 | Buchung |
| 11.–12.09.2023 | Psychische Belastungen am Arbeitsplatz beurteilen – Ein Praxisworkshop – Modul 2 | S. 29 | Buchung |
| 13.09.2023 | Betriebliches Eingliederungsmanagement lohnt sich für alle! (Präsenz) | S. 52 | Buchung |
| 14.09.2023 | Online-Forum | S. 16 | Buchung |
| 14.09.2023 | Netzwerk Gesunde Organisation gestalten für Kita-Fachkräfte | S. 85 | Buchung |
| 20.09.2023 | Gesprächsführung im Betrieblichen Eingliederungsmanagement-Verfahren (BEM-Verfahren) | S. 53 | Buchung |
| 21.09.2023 | „Starke Muskeln – Wacher Geist“ – Bewegungsprogramm für Kinder von drei bis sechs Jahren | S. 70 | Buchung |
| 25.–27.09.2023 | Qualifizierung von Moderatorinnen und Moderatoren für moderierte Analyseworkshops im Rahmen der Gefährdungsbeurteilung psychischer Belastung – Modul 3 | S. 30 | Buchung |
| Oktober | | | |
| 05.10.2023, 1/2-tägig | Schulen und Kitas richtig bauen: Was Planer und Architekten wissen sollten | S. 49 | Buchung |
| 10.10.2023 | Sicherheitsbeauftragte – Grundlagenseminar | S. 38 | Buchung |
| 11.10.2023 | Sicherheitsbeauftragte – Grundlagenseminar | S. 38 | Buchung |
| November | | | |
| 02.11.2023 | Der Hausmeister als Sicherheitsbeauftragter – Aufbauseminar | S. 76 | Buchung |
| 07.11.2023 | Sicherheitsbeauftragte in Kindertagesstätten – Aufbauseminar | S. 65 | Buchung |
| 08.11.2023 | Betriebliches Eingliederungsmanagement – Kollegiale Fallberatung | S. 54 | Buchung |
| 09.11.2023 | Online-Forum | S. 16 | Buchung |
| 13.11.2023 | Unterweisung – aktiv & interessant gestalten (Präsenz) | S. 35 | Buchung |
| 16.11.2023 | Erfahrungsaustausch der Sicherheitsfachkräfte und Betriebsärzte | S. 88 | Buchung |
| 23.11.2023 | Sicherheitsbeauftragte in Kindertagesstätten – Aufbauseminar | S. 65 | Buchung |
| 23.11.2023 | Arbeits- und Gesundheitsschutz an Berufsbildenden Schulen in Kooperation mit GUV Hannover und LUK Niedersachsen | S. 90 | Buchung |
| 29.11.2023 | Locker bleiben: Als Schulsekretärin/Schulsekretär gut für sich sorgen. | S. 81 | Buchung |
| 29.11.2023 | Kommunikationsmodule – Techniken und Grundlagen | S. 110 | Buchung |
| Dezember | | | |
| 04.12.2023 | Erfahrungsaustausch zur Gefährdungsbeurteilung psychischer Belastungen am Arbeitsplatz – Modul 4 | S. 32 | Buchung |
| 12.12.2023 | Erfahrungsaustausch für die Ersteller der Gefährdungsbeurteilung – Modul 5 | S. 33 | Buchung |

Allgemeine Teilnahmebedingungen



Anmeldung

Auf unserer Internetseite <https://seminare.bs-guv.de/#/events> können Sie sich online für unsere Seminare anmelden. Sie erhalten in diesem Fall sofort eine automatisch generierte Nachricht über den Eingang Ihrer Anmeldung. Die Anmeldung zum Seminar ist auch schriftlich möglich, per Brief, Fax oder E-Mail an:

Braunschweigischer Gemeinde-Unfallversicherungsverband
Berliner Platz 1C, 38102 Braunschweig
E-Mail: jerominek@bs-guv.de

Jede Anmeldung ist verbindlich. Mit der Bestätigungsantwort kommt der Vertrag zwischen Ihnen und uns zustande. Fachliche und organisatorische Fragen zum Seminar beantworten Ihnen gern unsere Ansprechpersonen, die Sie der jeweiligen Seminarbeschreibung entnehmen können. Sie erhalten ca. drei/vier Wochen vor Seminarbeginn eine Einladung.

Terminänderungen bzw. Aktualisierungen sind dem Seminarplan im Internet zu entnehmen: <https://seminare.bs-guv.de/#/events>

Seminarpreis

Unsere Seminare führen wir in Tagungsstätten oder bei Ihnen vor Ort durch. Die Teilnahme ist für versicherte Personen, die in Mitgliedsunternehmen des Braunschweigischen GUV beschäftigt sind, kostenfrei.

Stornierung der Anmeldung

Die Stornierung der Anmeldung zum Seminar ist schriftlich oder per E-Mail bis spätestens eine Woche vor Seminarbeginn kostenlos möglich. Sollten Sie wider Erwarten nicht teilnehmen können, bitten wir aus organisatorischen Gründen unbedingt um eine rechtzeitige tele-

fonische Rückinformation (mindestens 3 Tage vor Veranstaltungsbeginn). Erfolgt diese Abmeldung nicht bzw. nicht rechtzeitig und stellt die Tagungsstätte dem BS GUV die vereinbarte Kostenpauschale trotz Nichtteilnahme in Rechnung, so ist der BS GUV berechtigt, diese Kosten Ihrem Arbeitgeber in Rechnung zu stellen.

Absage von Seminaren durch den BS GUV

Wir bitten um Ihr Verständnis, dass wir uns die Absage von Seminaren vorbehalten müssen, z. B. wegen Ausfall einer Dozentin/eines Dozenten oder wegen zu geringer Teilnahmezahl. In jedem Fall sind wir bemüht, Ihnen Absagen oder notwendige Änderungen des Programms sofort mitzuteilen, spätestens jedoch bis drei Wochen vor dem geplanten Seminartermin.

Urheberrechte

Die von der Referentin/dem Referenten bereitgestellten Seminarunterlagen sind urheberrechtlich geschützt. Die Referentin/der Referent räumt den Seminarteilnehmenden ein nicht ausschließliches Nutzungsrecht für den persönlichen Gebrauch der Seminarunterlagen ein. Andere Verwendungen, insbesondere Weitergabe an Dritte, Vervielfältigung (ganz oder teilweise), Bearbeitung, Verbreitung und Verkauf, sind nicht gestattet.

Datenschutz

Mit der Anmeldung stimmen die Seminarteilnehmenden zu, dass ihre persönlichen Daten für die Organisation und Durchführung des Seminars von dem BS GUV mittels IT erfasst, verarbeitet und gespeichert werden. Unsere Datenschutzerklärung finden sie auf den Seiten 112 – 113 oder online jederzeit abrufbar:
www.bs-guv.de/fileadmin/user_upload/guv_BS/service/downloads/Diverse_Flyer/Datenschutzhinweise_BSGUV.pdf



Seminare für Verwaltung und Unternehmen



Seite Veranstaltungstitel

- 26 **Gefährdungen am Arbeitsplatz beurteilen – Übersicht**
- 28 7 Schritte zur Gefährdungsbeurteilung – Modul 1
- 29 Psychische Belastungen am Arbeitsplatz beurteilen – Ein Praxisworkshop – Modul 2
- 30 Qualifizierung von Moderatorinnen und Moderatoren für moderierte Analyseworkshops im Rahmen der Gefährdungsbeurteilung psychischer Belastung – Modul 3
- 32 Erfahrungsaustausch zur Gefährdungsbeurteilung psychischer Belastungen am Arbeitsplatz – Modul 4
- NEU 33 Erfahrungsaustausch für die Ersteller der Gefährdungsbeurteilung – Modul 5
- 34 Basiswissen Prävention: Für alle, denen Halbwissen zu wenig ist!
- 35 Unterweisung – aktiv & interessant gestalten
- 36 Bauhof und Werkstätten (Sommer- oder Winterdienst)
- 37 Gesundheit ist Chefsache: Regeln, die Führungskräfte kennen sollten
- 38 Sicherheitsbeauftragte Grundlagenseminar
- 39 Sicherheitsbeauftragte Aufbauseminar
- 40 **Prävention von Übergriffen und Deeskalation – Übersicht**
- 41 Selbstsicherheits- und Deeskalationstraining für öffentliche Einrichtungen
- 44 Psychosoziale kollegiale Ersthilfe nach belastendem Ereignis
- NEU 46 Vortragsreihe
- 47 Sicherheitstechnische Anforderungen an Spielplätze
- 48 Krippenkinder – gesund und sicher im Kindergarten
- 49 Schulen und Kitas richtig bauen: Was Planer und Architekten wissen sollten
- 50 Betriebliches Gesundheitsmanagement – Grundlagenseminar
- 51 Betriebliches Eingliederungsmanagement (BEM) leicht gemacht: einfach anfangen!
- NEU 52 Betriebliches Eingliederungsmanagement lohnt sich für alle!
- 53 Gesprächsführung im Betrieblichen Eingliederungsmanagement-Verfahren (BEM-Verfahren)
- NEU 54 Betriebliches Eingliederungsmanagement – Kollegiale Fallberatung
- 55 Qualifizierung zum Betrieblichen Gesundheitscoach und Betrieblichen Gesundheitscoach Pflege
- NEU 56 Kompetenzorientierte Verkehrsplanung – für mehr Schulwegsicherheit und weniger „Elterntaxi“ in Kooperation mit mit GUV Hannover und LUK Niedersachsen

Gefährdungen am Arbeitsplatz beurteilen – Modulare Angebote für Arbeitsschutzakteure in Unternehmen

Die Gefährdungsbeurteilung ist ein Kernelement des betrieblichen Arbeits- und Gesundheitsschutzes. Sie ist die Grundlage der kontinuierlichen Entwicklung von Sicherheit und Gesundheit und Basis für alle Maßnahmen – nicht nur des klassischen Arbeitsschutzes und damit sehr viel mehr als eine gesetzliche Pflicht im Unternehmen.

Mit unseren aufeinander aufbauenden Modulen bieten wir betrieblichen Akteuren die Möglichkeit, sich gezielt für die Aufgaben rund um die Erstellung und Aktualisierung der Gefährdungsbeurteilung zu qualifizieren. Dabei stellen wir keine vorgefertigten Lösungen vor, die in Ihr Unternehmen zu integrieren sind. Auf Basis unseres Erfahrungswissens unterstützen wir Sie dabei, individuelle, praktikable Lösungen für Ihr Unternehmen zu entwickeln. Unternehmen, die mit dem BS GUV im Präventionsmodell zusammenarbeiten, haben darüber hinaus die Möglichkeit diese Ansätze in die betriebliche Praxis zu übertragen. Dabei begleiten Sie unsere Projektmanagerinnen und Projektmanager.

Folgende Module gehören zu dieser Reihe:

- 7 Schritte zur Gefährdungsbeurteilung – Modul 1 (S. 28)
- Psychische Belastungen am Arbeitsplatz beurteilen – Ein Praxisworkshop – Modul 2 (S. 29)
- Qualifizierung von Moderatorinnen und Moderatoren für moderierte Analyseworkshops im Rahmen der Gefährdungsbeurteilung psychischer Belastung – Modul 3 (S. 30)
- Erfahrungsaustausch zur Gefährdungsbeurteilung psychischer Belastungen am Arbeitsplatz – Modul 4 (S. 32)
- Erfahrungsaustausch für die Ersteller der Gefährdungsbeurteilung – Modul 5 (S. 33)

Zielgruppe der Veranstaltungsreihe sind die betrieblichen Akteure, die für die Durchführung der Gefährdungsbeurteilung im Unternehmen verantwortlich sind und diese praktisch durchführen oder dabei unterstützen.

Bitte beachten Sie: Die Seminare sind so aufgebaut, dass sie vom ersten bis zum vierten Modul aufeinander aufbauen und auch in dieser Reihenfolge belegt werden sollen. Das Modul 5 kann von allen Personen besucht werden, die im Unternehmen mit der Durchführung der Gefährdungsbeurteilung regelmäßig beschäftigt sind.

Das könnte Sie auch interessieren

Aus der Gefährdungsbeurteilung ergeben sich Maßnahmen zur Optimierung von Sicherheit und Gesundheit und Schnittstellen in Ihre betrieblichen Abläufe. Zur Vertiefung können deshalb folgende Angebote zusätzlich genutzt werden:

- Basiswissen Prävention: Für alle, denen Halbwissen zu wenig ist! (S. 34)
- Unterweisung – aktiv & interessant gestalten (S. 35)
- Gesundheit ist Chefsache: Regeln, die Führungskräfte kennen sollten (S. 37)



7 Schritte zur Gefährdungsbeurteilung – Modul 1

Inhalt/Themen Das Arbeitsschutzgesetz verpflichtet den Arbeitgeber, für Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit der Beschäftigten zu sorgen. Die systematische Erfassung der Gefährdungen und Belastungen ist ein zentrales Element des betrieblichen Arbeitsschutzes.

In Workshops werden die Verfahrensschritte vertieft.

- Gesetzliche Grundlagen
- Gefährdungsfaktoren
- Inhalt und Aufbau der Gefährdungsbeurteilung in 7 Handlungsschritten
- Beurteilung von Gefährdungen
- Auswahl von Schutzmaßnahmen
- Hilfsmittel zur Gefährdungsbeurteilung
- Gefährdungsbeurteilung am konkreten Beispiel
- Dokumentation

Seminarziel Die Teilnehmenden lernen den Kreislauf zur Erstellung der Gefährdungsbeurteilung kennen und können ihn selber durchführen. Sie können diesen im Betrieb anwenden.

Zielgruppe Bürgermeisterinnen, Bürgermeister, Führungskräfte, Fachkräfte für Arbeitssicherheit, Betriebsärztinnen, Betriebsärzte, Personalvertretung

**Seminarleitung/
Referenten** Harald Klene

Offenes Seminar Termine: [15.02.2023](#) und [05.09.2023](#)
Ort: Rilano Hotel, Wolfenbüttel

Psychische Belastungen am Arbeitsplatz beurteilen – Ein Praxisworkshop – Modul 2

Inhalt/Themen Ausgehend von thematischem Grundwissen werden im Praxisworkshop die einzelnen Prozessschritte zur Umsetzung der Gefährdungsbeurteilung praktisch erarbeitet und diskutiert. Die Teilnehmenden lernen, die zu vermittelnden Inhalte systematisch zu erfassen, auf ihr Unternehmen anzuwenden und entsprechend der Kriterien zur Angemessenheitsüberprüfung der Überwachungsbehörden aufzubereiten.

- Psychische Belastung – Was ist das eigentlich?
- Gesetzliche Anforderungen des Arbeitsschutzes
- Belastungsindikatoren und Wirkungszusammenhänge
- Einführung in die Systematik der Gefährdungsbeurteilung
- Instrumente zur Ermittlung psychischer Belastungen am Arbeitsplatz
- Beurteilungskriterien & Wirksamkeit von Maßnahmen
- Praktische Anwendung & Nachhaltigkeit

Seminarziel Die Teilnehmenden lernen verschiedene Instrumente zur Ermittlung der psychischen Belastung und den systematischen Kreislauf zur Erstellung der Gefährdungsbeurteilung kennen. Sie sollen die Gefährdungsbeurteilung inkl. der psychischen Belastung im Betrieb anwenden können.

Zielgruppe 22.–23.03.23 Fachkräfte für Arbeitssicherheit und Betriebsärztinnen und Betriebsärzte

Zielgruppe 11.–12.09.23 Verantwortliche Personen im Arbeitsschutz, Fachkräfte für Arbeitssicherheit, Betriebsärztinnen und Betriebsärzte, Personal- und Betriebsräte, Arbeitsschutzakteure mit praktischem Bezug

Hinweise Für die Erarbeitung einer ersten unternehmensspezifischen Prozesskonzeption sind 2–3 Teilnehmende pro Unternehmen wünschenswert. Zugangsvoraussetzung ist die Teilnahme an Modul 1 der Seminarreihe zum Thema Gefährdungsbeurteilung.

**Seminarleitung/
Referenten** Britta Theissen / Antje Juschkat

Offenes Seminar **Termine:** 22.–23.03.2023, ohne Übernachtung
11.–12.09.2022, ohne Übernachtung
Ort: Hotel Schönau, Peine



Qualifizierung von Moderatorinnen und Moderatoren für moderierte Analyseworkshops im Rahmen der Gefährdungsbeurteilung psychischer Belastung – Modul 3

- Inhalt/Themen** Ausgehend von Basiswissen zu psychischen Belastungen am Arbeitsplatz und Grundlagen zum Thema Moderation werden in der Veranstaltung von den Teilnehmenden unternehmensspezifische Workshopkonzepte erarbeitet. Unter Berücksichtigung individueller Rahmenbedingungen in den Unternehmen und strukturellen Voraussetzungen erhalten die Teilnehmenden Gelegenheiten, die entwickelten Konzepte auszuprobieren und mit anderen Teilnehmerinnen und Teilnehmern zu reflektieren.
- Vermittlung von Grundlagenwissen zu psychischen Belastungen am Arbeitsplatz
 - Prozess der Gefährdungsbeurteilung
 - Kennenlernen von Grundprinzipien der Moderation
 - Kernfähigkeiten und Aufgaben eines Moderators
 - Erarbeitung eines unternehmensspezifischen Workshopkonzepts zur späteren Anwendung
 - Reflexion, Praktisches Üben und Selbsterfahrung
- Seminarziel** Die Teilnehmenden lernen die Grundlage für die Moderation kennen und entwickeln ein betriebsspezifisches Konzept für Analyseworkshops zur Ermittlung psychischer Belastungen bei der Arbeit.
- Zielgruppe** (Zukünftige) Moderatorinnen und Moderatoren, die im Rahmen der Gefährdungsbeurteilung psychischer Belastung Workshops zur Ermittlung und Beurteilung

arbeitsbedingter psychischer Belastungen moderieren, Prozesskoordinatorinnen und Prozesskoordinatoren, Personal- und Betriebsräte, Fachkräfte für Arbeitssicherheit, Betriebsärztinnen und Betriebsärzte

Hinweise Zugangsvoraussetzung für dieses Seminar ist die Teilnahme am Modul 1 und 2 der Seminarreihe zum Thema Gefährdungsbeurteilung

**Seminarleitung/
Referenten** Britta Theissen / Antje Juschkat



Offenes Seminar **Termin:** 25.-27.09.2023
Ort: Hotel Schönau, Peine

Erfahrungsaustausch zur Gefährdungsbeurteilung psychischer Belastungen am Arbeitsplatz – Modul 4

Inhalt/Themen Viele Unternehmen haben sich mit der Durchführung der Gefährdungsbeurteilung psychischer Belastung am Arbeitsplatz auseinandergesetzt und haben diese (pilotierend) umgesetzt.
Der Erfahrungsaustausch bietet den prozessbeteiligten Akteuren die Möglichkeit, mit anderen Unternehmen in moderierte Diskussion über ihre Erfahrungen bezüglich Vorgehensweisen, Strukturen und auch Stolperstellen im Prozess zu kommen.

- Beiträge der Teilnehmerinnen und Teilnehmer zur Umsetzung des Prozesses im Unternehmen
- Moderierter Erfahrungsaustausch
- Klärung offener Fragen

Seminarziel Kollegialer Austausch konkrete praktische Erfahrungen, Entwicklung von Handlungsstrategien zur Prozessoptimierung

Zielgruppe
28.06.23 Verantwortliche Personen im Arbeitsschutz, Prozesskoordinatorinnen und Prozesskoordinatoren, Fachkräfte für Arbeitssicherheit, Betriebsärztinnen und Betriebsärzte, Personal- und Betriebsräte, Arbeitsschutzakteure mit praktischem Bezug

Zielgruppe
04.12.23 Fachkräfte für Arbeitssicherheit und Betriebsärztinnen und Betriebsärzte

Hinweise Voraussetzung für die Teilnahme am Erfahrungsaustausch sind Grundkenntnisse zum Thema, ein offener Austausch zur durchgeführten Gefährdungsbeurteilung psychischer Belastungen am Arbeitsplatz; zudem wäre die Teilnahme an den Seminarmodulen 2 und 3 wünschenswert.

**Seminarleitung/
Referenten** Britta Theissen / Antje Juschkat

Offenes Seminar **Termin:** [28.06.2023](#) und [04.12.2023](#)
Ort: Hotel Schönau, Peine



Erfahrungsaustausch für die Ersteller der Gefährdungsbeurteilung – Modul 5

Inhalt/Themen Sie sind mit der Durchführung der Gefährdungsbeurteilung beschäftigt und suchen nach pragmatischen Lösungen, haben Fragen oder eine tolle Lösung für eine Stolperstelle in Ihrem Prozess gefunden?
In unserem Erfahrungsaustausch haben Sie die Möglichkeit sich darüber mit Gleichgesinnten aus anderen Kommunen und Unternehmen auszutauschen. In moderierten Diskussionen erhalten Sie bezüglich Vorgehensweisen, Strukturen und auch Stolperstellen im Prozess Anregungen für die Weiterentwicklung Ihres Prozesses.

Seminarziel Kollegialer Austausch, Anregungen für die konkrete praktische Umsetzung, Entwicklung von Handlungsstrategien zur Prozesskontinuität

Zielgruppe Verantwortliche Personen im Arbeitsschutz, Prozesskoordinatorinnen und Prozesskoordinatoren, Fachkräfte für Arbeitssicherheit, Betriebsärztinnen und Betriebsärzte, Personal- und Betriebsräte, Arbeitsschutzakteure mit praktischem Bezug

Hinweise Voraussetzung für die Teilnahme am Erfahrungsaustausch ist die praktische Beschäftigung mit der Erstellung der Gefährdungsbeurteilung im Unternehmen.

Seminarleitung/Referenten Harald Klene, Britta Theissen

Offenes Seminar **Termin:** [12.12.2023](#)
Ort: Rilano Hotel, Wolfenbüttel



Basiswissen Prävention: Für alle, denen Halbwissen zu wenig ist!

- Inhalt/Themen**
- Gesellschaftlicher Auftrag, gesetzliche Rahmenbedingungen sowie wesentliche Konzepte und spezielle Programme der Prävention.
 - Grundverständnis von Prävention und Rehabilitation sowie Ziele, Maßnahmen und Akteure.
 - Prävention im Aufgabenfeld der gesetzlichen Unfallversicherung und im betrieblichen Kontext.
 - BEM als Präventionsinstrument
 - Organisation des Arbeitsschutzes im Unternehmen, insbesondere Bedeutung der Gefährdungsbeurteilung.
 - Abendlicher, moderierter Erfahrungsaustausch in angenehmer, gastronomischer Atmosphäre

Seminarziel Fundiertes Verständnis von Prävention zur Förderung von Arbeitssicherheit, Gesundheit und Teilhabe

Zielgruppe z. B. Arbeitsschutzkoordinatoren, Führungskräfte, Mitarbeiter der Personalabteilung, Personalvertretung, BEM-Beauftragte (Fortgeschrittene und Anfänger)

Seminarleitung/Referenten Harald Klene, Angelina Kluch, Laura Schadler, Britta Theissen



Spontanes Seminar

Termine: N.N., 2 Tage, auf Wunsch mit Übernachtung
Ort: N.N.

Unterweisung – aktiv & interessant gestalten

Inhalt/Themen Ausgehend vom Prozess der Gefährdungsbeurteilung werden im Seminar mit Workshop-Charakter die Grundlagen für die Thematik „Unterweisung“ erörtert. Die Teilnehmenden lernen, die zu vermittelnden Inhalte systematisch zu erfassen und zu organisieren. Neben Zielen und Inhalten von Unterweisungen werden moderne Methoden der didaktischen Aufbereitung vermittelt und erprobt.

Seminarziel Teilnehmer erlangen Grundkenntnisse zu den gesetzlichen Grundlagen und über Verantwortung für Unterweisungen und erfahren grundsätzliches über den Aufbau und Ablauf von Unterweisungen. Sie erhalten Tipps zur praxisnahen Umsetzung der vermittelten Informationen.

Hinweise Bitte bringen Sie zu diesem Seminar eine aktuelle Gefährdungsbeurteilung aus Ihrem Unternehmen mit, bzw. halten Sie diese für das Online-Seminar bereit.

Zielgruppe Arbeitsschutzakteure mit praktischem Bezug; Verantwortliche Personen im Arbeitsschutz, z. B. Vorarbeiterinnen und Vorarbeiter, Meisterinnen und Meister, Abteilungsleiterinnen und Abteilungsleiter sowie Unternehmensleiterinnen und Unternehmensleiter, Personal- und Betriebsräte

**Seminarleitung/
Referenten** Britta Theissen / Marc Juschkat

Offenes Seminar **Termine:** 22./23.05.2023 Online (jeweils 08:00 – 12:00 Uhr)
13.11.2023 Präsenz
Ort: Hotel Schönau, Peine

Bauhof und Werkstätten (Sommer- oder Winterdienst)

Inhalt/Themen Beschäftigte in kommunalen Bauhöfen sind durch ihre ständig wechselnden und vielfältigen Tätigkeiten unterschiedlichen Gefährdungen und Belastungen ausgesetzt. Anhand von praktischen Beispielen wird gemeinsam erarbeitet, wie Sicherheit und Gesundheit in die betrieblichen Abläufe eingebunden werden kann.

- Aufgaben und Leistungen des BS GUV
- Autonome Regelungen im Bereich Bauhöfe und Werkstätten
- Handlungshilfen zur Durchführung der Gefährdungsbeurteilung
- Umgang mit Lärm
- Sicherer Umgang mit Leitern
- Gefährdungen und Gesundheitsbelastungen beim Winterdienst
- Gefährdungen und Gesundheitsbelastungen bei der Grünpflege
- Lösung von Fallbeispielen in Gruppenarbeiten
- Erfahrungsaustausch

Seminarziel Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer frischen Ihr Wissen auf und sollen über sicherheits- und gesundheitsgerechte Gestaltung informiert werden.

Zielgruppe Leiterinnen und Leiter, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Bauhöfen und Werkstätten, Sicherheitsbeauftragte

**Seminarleitung/
Referenten** Harald Klene

Spontan Seminar **Termin:** N.N.
Ort: N.N.

Gesundheit ist Chefsache: Regeln, die Führungskräfte kennen sollten.

Inhalt/Themen Gesunde Mitarbeiter sind das größte Kapital. Erfolgreiche Unternehmen setzen das Thema Gesundheit daher ganz oben auf die Tagesordnung. Hier geht es allerdings nicht nur um Freiwilligkeit. Denn Führungskräfte tragen die Verantwortung für die Sicherheit und Gesundheit ihrer Mitarbeiter – und das impliziert eben auch Pflichten. In diesem Seminar erfahren Sie, welche Regeln und Aufgaben in Sachen Gesundheitsschutz und Arbeitssicherheit Führungskräfte kennen und umsetzen sollten.

Seminarziel Sie lernen zwei wesentliche Bereiche der betrieblichen Prävention kennen: die Arbeitsschutzorganisation und die Gefährdungsbeurteilung. Außerdem erhalten Sie konkrete Impulse für die Umsetzung in Ihrem Unternehmen.

Zielgruppe Hauptverwaltungsbeamtinnen und Hauptverwaltungsbeamter, Bürgermeisterinnen und Bürgermeister, Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer, Führungskräfte, Leitungen von Teilbetrieben

**Seminarleitung/
Referenten** Britta Theissen

Offenes Seminar **Termin:** 03.05.2023 (08:00 – 12:30 Uhr mit
(Bei Bedarf auch als ab- und anschließendem Mittagessen)
Inhouseseminar) **Ort:** Rilano Hotel, Wolfenbüttel

Sicherheitsbeauftragte – Grundlagenseminar

Inhalt/Themen Das eintägige Seminar bietet eine Einführung in das Aufgabengebiet eines Sicherheitsbeauftragten und behandelt die Rolle und Handlungsmöglichkeiten im Betrieb. Sie erfahren, wie Sie einen Beitrag zu mehr Sicherheit und Gesundheit leisten können und werden anhand von praktischen Beispielen auf Ihre Funktion vorbereitet um Gefahren und spezifische Belastungen in Ihrem Arbeitsbereich erkennen zu können und auf deren Beseitigung hinzuwirken.

- Die gesetzliche Unfallversicherung
- Aufgaben des Sicherheitsbeauftragten
- Innerbetriebliche Arbeitsschutzorganisation
- Rechtsgrundlagen des Arbeitsschutzes
- Grundlagen der Prävention
- Prävention: Beispiele aus der täglichen Praxis

Seminarziel Sie erhalten Grundlagenwissen für Ihre Tätigkeit als Sicherheitsbeauftragte in Ihrem Unternehmen. Zudem werden Sie sensibilisiert für die Erkennung von Gefährdungen und Belastungen, für die Wahrnehmung möglicher Schutzmaßnahmen, darauf wie Sie auf Kollegen Einfluss nehmen und sich mit Vorgesetzten abstimmen können.

Zielgruppe Sicherheitsbeauftragte, die neu bestellt worden sind oder noch an keinem Grundlagenseminar teilgenommen haben.

**Seminarleitung/
Referenten** Harald Klene, Britta Theissen

Offenes Seminar Termine: 07.02.2023 / 08.02.2023 /
10.10.2023 / 11.10.2023
Ort: Rilano Hotel, Wolfenbüttel

Sicherheitsbeauftragte – Aufbauseminar

Inhalt/Themen Im Aufbauseminar frischen wir Ihre Kenntnisse auf und informieren Sie über neue Entwicklungen bei der Arbeitssicherheit und dem betrieblichen Gesundheitsschutz.

- Aktuelle Rechtsgrundlagen zur Sicherheit- und Gesundheit bei der Arbeit
- Sicherer Umgang mit technischen Betriebsmitteln
- Lösung von Fallbeispielen in Gruppenarbeit
- Erfahrungsaustausch

Seminarziel Sie werden über aktuelle Entwicklungen in Arbeitssicherheit und im Gesundheitsschutz informiert, Ihre Fragen aus der Praxis werden exemplarisch beantwortet und Sie frischen Ihr Wissen im Austausch untereinander auf.

Zielgruppe Sicherheitsbeauftragte aus dem Bereich der Allgemeinen Unfallversicherung, die bereits an einem Grundlagenseminar teilgenommen haben und seit längerer Zeit als Sicherheitsbeauftragte tätig sind.

**Seminarleitung/
Referenten** Harald Klene, Johanna Schulte



Offenes Seminar Termine: [18.04.2023](#) / [29.08.2023](#)
Ort: Rilano Hotel, Wolfenbüttel

Prävention von Übergriffen und Deeskalation

Beleidigungen, Bedrohungen, Übergriffe – vor kritischen Situationen am Arbeitsplatz gibt es keine absolute Sicherheit. Einige Beschäftigte sind aufgrund ihrer Tätigkeit einem höheren Risiko ausgesetzt. Für diese, aber auch für alle anderen Arbeitsplätze gilt daher: Es gibt viele Möglichkeiten, das Risiko von Gewalt am Arbeitsplatz zu reduzieren.

Der BS GUV steht seinen Mitgliedsbetrieben hierzu mit unterschiedlichen Angeboten unterstützend zur Seite:

- Beratung durch das Präventionsteam im Rahmen des Präventionsmodells
- Beratung zur Integration in die Gefährdungsbeurteilung
- Offene Seminare bzw. Vor-Ort-Seminare (siehe S. 10)
- Netzwerk an Referenten für unsere Vor-Ort-Seminare

Ziel unserer Angebote im Bereich Übergriffprävention und Deeskalation ist es, kritische Situationen bereits im Vorhinein zu vermeiden. Wir unterstützen Sie dabei das Thema innerbetrieblich in Ihre Arbeitsschutzorganisation zu integrieren. Bei unseren Seminaren lernen Sie unsichere Situationen besser einschätzen zu können und entsprechend zu reagieren. Ebenso werden Kompetenzen für den Umgang mit belastenden Ereignissen vermittelt.

Wenn Sie Interesse an einem Vor-Ort-Seminar direkt bei Ihnen in der Organisation haben, dann vereinbaren Sie gerne einen Beratungstermin, um Bedarfe abzuklären und für Sie das passende Angebot zu finden.

Als fachliche Ansprechpartnerin steht Ihnen hierzu Johanna Schulte (schulte@bs-guv.de, Tel. 05 31 / 273 74–15) zur Verfügung.

Vor-Ort-Seminare können u.a. mit folgenden Inhalten angeboten werden:

- Sensibilisierung zu potentiell gefährlichen Situationen
- Professioneller Umgang mit Gewalt und Aggression
- Verhaltenstrainings für Gefahrensituationen
- Kollegiale Ersthilfe bei belastenden Ereignissen
- Notfallmanagement

Das könnte Sie auch interessieren:

Im Rahmen der Übergriffprävention und Deeskalation können Sie sich ebenso für die regulär angebotenen Seminare anmelden:

- Selbstsicherheits- und Deeskalationstraining für öffentliche Einrichtungen (S. 42)
- Psychosoziale kollegiale Ersthilfe nach belastendem Ereignis (S. 44)

Sprechen Sie uns an und lassen Sie sich dazu beraten, welches Angebot für Sie das Richtige ist.



Selbstsicherheits- und Deeskalationstraining für öffentliche Einrichtungen

Inhalt/Themen **Tag 1**

- Drei Seiten eines Konflikts
- Deeskalation: Was ist das?
- Wut, Aggression und Gewalt
- Nähe- Distanzregulierungen
- Realistische Fallbeispiele mit Videoanalyse
- Grundsicherheitsregeln
- Notfallplanung / Notfallmanagement
- Grenzen der Deeskalation
- Selbstsicherheit vs. Selbstverteidigung

Tag 2

- Selbstsicherheit vs. Selbstverteidigung
- Fallen der Kommunikation
- Realistische Fallbeispiele mit Videoanalyse
- Deeskalative Kommunikation
- Körpersprache erkennen und gezielt einsetzen
- Fallbeispiele der deeskalativen Kommunikation
- (Psychiatrische Erkrankungen / Psychopathologie) Umgang mit Verhaltensauffälligen Menschen.

Tag 3 (Refresh)

- Reflexion der angewandten Seminarinhalte aus der Praxis
- Realistische Fallbeispiele mit Videoanalyse
- Vertiefung der verbalen Deeskalation
- Wiederholung der Selbstsicherheitstechniken
- Nach einem Übergriff! Grundlagen der kollegialen ersten Hilfe.

Seminarziel In dem angebotenen Seminar werden Mitarbeiter darauf vorbereitet potentiell kritische Situationen

zu erkennen, sie richtig einzuschätzen, sie zu entschärfen und/oder den Entstehungsprozess gezielt zu unterbinden. Ziel ist es die Handlungsfähigkeit zu erhalten und professionell zu reagieren bei Erhalt der persönlichen Sicherheit. Entscheidend ist dabei immer der individuelle Bezug zu Ihrer beruflichen Tätigkeit. Auf Wunsch werden Aspekte im Umgang mit psychisch- und Verhaltensauffälligen Menschen sowie deren Entstehung in den Unterricht gezielt eingebracht.

Zielgruppe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Sozialämtern, Kassen und Politessen

**Seminarleitung/
Referenten** Johanna Schulte / Maik Pritschke (Streitwerk – Deeskalations- und Gewaltpräventionstraining / Fachkraft für Psychiatrie)



**Offenes Seminar
oder Vor-Ort-Seminar**

Termin: 13./14.06.2023
Ort: Hotel Schönau, Peine



Psychosoziale kollegiale Ersthilfe nach belastendem Ereignis

Inhalt/Themen Immer häufiger erleben Menschen belastende Ereignisse im Berufsalltag. Dazu zählen verbale und tätliche Angriffe, Bedrohungen, Betriebsunfälle und belastende Einsätze, aber auch Tod und Suizid von Kollegen. Belastungen sind vielseitig und werden individuell erlebt, genauso wie das breite Spektrum der Reaktionen darauf. Traumatische Erlebnisse können gravierende Folgen für die Betroffenen und deren Arbeitgeber haben, für die oft wirtschaftlicher Schaden aufgrund von Personalausfallkosten entsteht. Das Seminar beschäftigt sich in diesem Zusammenhang mit den folgenden Themen:

- Was sind belastende Ereignisse und deren Folgen?
- Welche Reaktionen sind normal und welche nicht?
- Wie verarbeiten wir belastende Ereignisse?
- Primäre Prävention von belastenden Ereignissen im Unternehmen
- Was ist psychosoziale kollegiale Ersthilfe und warum ist sie so wichtig?
- Strategien der psychosozialen kollegialen Ersthilfe
- Einbettung der psychosozialen Ersthilfe ins Unternehmen
- Einbettung der psychosozialen Ersthilfe in ein vorhandenes Deeskalationsmanagement
- Anforderungen an den kollegialen Ersthelfer

Seminarziel Ziel des Seminars ist es über belastende Ereignisse und deren Folgen zu informieren und Möglichkeiten der primären und sekundären Prävention aufzuzeigen, hier im Besonderen die psychosoziale kollegiale Ersthilfe im Betrieb. Ein weiteres Ziel ist die Anregung zur Implementierung eines Ersthelfersystems und / oder eines Deeskalationsmanagements im Unternehmen.

Zielgruppe Interessierte Beschäftigte

**Seminarleitung/
Referenten** Johanna Schulte / Maik Pritschke (Fachkraft für Sozialpsychiatrie)



**Offenes Seminar/
Spontan Seminar**

Termin: 26.01.2023
Ort: Rilano Hotel, Wolfenbüttel

Vortragsreihe – Übergriffe und Deeskalation: Was tun bei Konflikten am Arbeitsplatz mit Kunden oder Patienten?

Inhalt/Themen



Der Kontakt zu Kunden oder Patienten ist für viele Menschen ein wichtiger und sinnstiftender Baustein in ihrem Berufsleben. Was aber tun, wenn das menschliche Miteinander zur ständigen Belastung wird – weil Beleidigungen, Bedrohungen, Über- und Angriffe am Arbeitsplatz plötzlich an der Tagesordnung sind? Viele Beschäftigte, egal ob im Bürgerservice, Jugendamt, Gesundheitsdienst oder im Klinikalltag, sind konfliktreichen Situationen immer häufiger ausgesetzt. Rückmeldungen aus unseren Mitgliedseinerichtungen zeigen, dass verbale und körperliche Gewalt am Arbeitsplatz längst keine Seltenheit mehr sind. Kommt auch Ihnen das bekannt vor? Dann wird es höchste Zeit, gegenzusteuern. Denn auf Dauer können derartige Angriffe sowohl psychisch als auch physisch krank machen. Und soweit sollten Sie es gar nicht erst kommen lassen!

Der BS GUV unterstützt Sie dabei, mit herausfordernden Begegnungen professionell umzugehen. Im Jahr 2023 widmen wir uns dem Thema „Umgang mit Übergriffen im Berufsalltag“ im Rahmen einer spannenden Vortragsreihe. An verschiedenen Veranstaltungsorten in unserer Region werden Referenten aus unterschiedlichen beruflichen Kontexten über kritische Situationen aus dem Berufsalltag berichten und Ihnen hilfreiche Lösungsstrategien an die Hand geben.

Für weitere Informationen zu den Veranstaltungsterminen und Orten lassen Sie sich in unseren Newsletter eintragen. Nutzen Sie die Gelegenheit und profitieren Sie von wertvollen Tipps aus erster Hand!
Im Anschluss an den Vortrag ist Raum für weiteren Austausch und eine offene Diskussion. Am besten gleich anmelden – wir freuen uns auf Sie!

Sicherheitstechnische Anforderungen an Spielplätze

- Inhalt/Themen** Die Teilnehmenden werden in die Normenreihe DIN EN 1176, mitgeltende Gesetze und insbesondere aktuelle Änderungen eingeführt. Der Bezug zur täglichen Arbeit wird durch Beispiele aus der Praxis hergestellt, insbesondere in Bezug auf:
- Anforderungen an Spielplatzflächen
 - Sicherheitstechnische Anforderungen an Spielgeräte
 - Sicherheitsaspekte bei der Gestaltung naturnaher Spielplätze
 - Inspektion und Wartung von Spielplätzen und -geräten

Seminarziel Sie gewinnen einen Überblick über den aktuellen Stand der DIN EN 1176 und übertragen die Kenntnisse exemplarisch in die Praxis. Durch den Erfahrungsaustausch mit Kollegen erweitern Sie Ihren Erfahrungsschatz.

Zielgruppe Hausmeisterinnen und Hausmeister von Schulen, die Spielgeräte mitbetreuen, Bauunterhalterinnen und Bauunterhalter von Schulen und Kindergärten, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Bauhöfen, Sicherheitsbeauftragte von Kindertagesstätten

Hinweise Sie wollen ein Beispiel aus Ihrer Praxis diskutieren? Kein Problem! Schicken Sie uns Ihre Bilder und eine Beschreibung der Fragestellung und wir binden Ihr Anliegen in den Seminartag ein.

**Seminarleitung/
Referenten** Britta Theissen

Offenes Seminar **Termin:** 02.03.2023
Ort: N.N.

Krippenkinder – gesund und sicher im Kindergarten

Inhalt/Themen Die bauliche Ausstattung der Krippenräume und die pädagogischen Sicherheitsaspekte, unter denen die Betreuung der Krippenkinder ablaufen soll, sind Inhalt dieses Seminars.

- Bau und Ausstattung von Krippenräumen
- Gestaltung des Außengeländes
- Sicherheitsaspekte aus dem pädagogischen Bereich

Seminarziel Die Teilnehmerinnen und die Teilnehmer sollen über die sicherheits- und gesundheitsgerechte Gestaltung informiert werden und reflektieren ihr Wissen im Erfahrungsaustausch.

Zielgruppe Leitungen und Sicherheitsbeauftragte in Krippen, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Bauabteilungen

**Seminarleitung/
Referenten** Harald Klene, N.N. (Regionales Landesamt für Schule und Bildung)



Spontan Seminar **Termin:** 1/2-tägig (09:00 –13:00 Uhr mit ab- und anschließendem Mittagessen)
Ort: N.N.

Schulen und Kitas richtig bauen: Was Planer und Architekten wissen sollten

Inhalt/Themen Beim Bau oder der Umgestaltung von Kindertagesstätten und Schulen gibt es viele Regeln zu beachten. Vom Schallschutz bis zum Fluchtweg: Wer die Vorschriften schon bei der Planung berücksichtigt, kann sich späteren Ärger ersparen – und kostspielige Nachrüstungen vermeiden! Wir erklären, worauf Sie achten müssen und helfen Ihnen durch den Paragraphen-Dschungel.

- Arbeitsstättenrecht und Unfallverhütungsvorschriften: Was Verantwortliche wissen sollten.
- Bauliche Anforderungen an Krippen, Kindertagesstätten, Schulen und Sporthallen
- Gut gemacht: Umsetzungsbeispiele aus der Praxis

Seminarziel In diesem Seminar lernen Sie wesentliche Aspekte der sicheren und gesunden Gestaltung von Bildungseinrichtungen kennen. Worauf gilt es zu achten? Welche Bestimmungen werden in der Praxis häufig vergessen? Bringen Sie Ihr Know-how auf den neuesten Stand – und beim nächsten Projekt läuft alles nach Plan.

Zielgruppe Bauherren der Sachkostenträger, Architektinnen und Architekten, Planer, Sicherheitsfachkräfte

**Seminarleitung/
Referenten** Harald Klene

Offenes Seminar **Termin:** 05.10.2023, 1/2-tägig (08:30 –12:30 Uhr)
mit ab- und anschließendem Mittagessen
Ort: Rilano Hotel, Wolfenbüttel

Betriebliches Gesundheitsmanagement – Grundlagenseminar

Inhalt/Themen Ein in der Einrichtung verankertes Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM) ermöglicht es, die Prozesse und Strukturen für alle Beschäftigten gesundheitsförderlich auszurichten. Auf den ersten Blick ein komplexes System – Wir zeigen Ihnen in Kooperation mit der AOK Niedersachsen, was sich dahinter verbirgt und unterstützen Sie bei den ersten Schritten in die Praxis.

- Zusammenspiel von Arbeit und Gesundheit
- Einblicke in die Verhaltens- und Verhältnisprävention
- Kennenlernen eines BGM-Modells- Einblick in die Säulen des Betrieblichen Gesundheitsmanagements
- Prävention – Was steckt dahinter?
- Ohne geht es nicht: Gremien und Akteure im BGM
- Ablauf eines BGM-Prozesses
- Förderungs- und Finanzierungsmöglichkeiten
- Handlungsfelder und Schnittstellen von unterstützenden Kooperationspartnern
- Die ersten Schritte in die Praxis

Seminarziel Sie erhalten einen ersten Überblick in die Strukturen und Prozesse des Betrieblichen Gesundheitsmanagements und erlernen praktische Ansatzmöglichkeiten zur Umsetzung eines BGM in der eigenen Organisation. Ergänzend profitieren Sie vom Erfahrungsaustausch mit Gleichgesinnten und lernen Unterstützungsmöglichkeiten weiterer Sozialversicherungsträger kennen.

Zielgruppe Arbeitsschutzkoordinatorinnen und Arbeitsschutzkoordinatoren, betriebliche Gesundheitsbeauftragte, Fach- und Führungskräfte, betriebliche Interessentenvertretung

**Seminarleitung/
Referenten** Angelina Kluch und Laura Schadler (BS GUV)
Andrea Fritzsche (AOK Nds.)

**Offenes Seminar oder
Vor-Ort-Seminar** **Termin:** 31.08.2023
Ort: Rilano Hotel, Wolfenbüttel

Betriebliches Eingliederungsmanagement (BEM) leicht gemacht: einfach anfangen!

- Inhalt/Themen** Der Erfolg des Betrieblichen Eingliederungsmanagements (BEM) hängt sehr von seiner Einbindung im Unternehmen ab. Nur mithilfe optimaler Strukturen und einem Netzwerk aus Rehabilitationsträgern (z.B. Kranken- und Rentenversicherung) sowie Leistungserbringern (z.B. Ärzte, Reha-Zentren) kann ein frühes und professionelles Handeln im Rahmen des BEM ermöglicht werden.
BEM fördert den Erhalt der Beschäftigungsfähigkeit Ihrer kompetenten und erfahrenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.
Erfahren Sie durch unsere Präventionsberaterinnen und Präventionsberater, wie ein auf Ihr Unternehmen angepasstes BEM strukturiert und in der Praxis auf der Einzel-fallebene durchgeführt werden kann. Unsere Referentinnen und Referenten berichten über Grundlagen im BEM, Chancen und Nutzen des Verfahrens, die konkrete Zusammenarbeit mit Rentenversicherung und Krankenkassen und schaffen Anreize zur Entwicklung eines BEM-Netzwerkes in Ihrem Unternehmen.
- Seminarziel** Sie gewinnen einen Überblick zu den allgemeinen Grundsätzen sowie zur Durchführung des BEM, erhalten Impulse für die Gestaltung bzw. Optimierung entsprechender Strukturen in Ihrem Betrieb und Anreize zum Erfahrungsaustausch mit den BEM-Verantwortlichen anderer Betriebe.
- Zielgruppe** BEM-Verantwortliche, BEM-Beauftragte, BGM-Koordinatorinnen und BGM-Koordinatoren, betriebliche Interessenvertretung, Schwerbehindertenvertretung
- Seminarleitung/
Referenten** Angelina Kluch

Offenes Seminar **Termin:** 15.06.2023
Ort: Rilano Hotel, Wolfenbüttel



Betriebliches Eingliederungsmanagement lohnt sich für alle!



Inhalt/Themen Kennen Sie Sätze, wie „BEM macht viel mehr Aufwand, als es wirklich nutzt! Was soll mir BEM bringen?“ In diesem Seminar, möchten wir Ihnen zeigen, dass durch ein ordnungsgemäßes ein- und durchgeführtes Betriebliches Eingliederungsmanagement Ihr Betrieb Geld sparen kann und auch für jeden Einzelnen einen Nutzen hat. Dabei wird auf folgende Punkte eingegangen:

- Was bringt das BEM? Kosten-Nutzen-Analyse u.a. anhand von Fallbeispielen
- Weitere Kennzahlen zum Gesundheitscontrolling in Unternehmen
- Wie kann man Mitarbeiter*innen motivieren, am BEM (aktiv) teilzunehmen?

Seminarziel Ziel des Seminars ist es Ihnen sowohl betriebswirtschaftliche als auch Argumente aus der Praxis an die Hand zu geben, um Ihre Führungskräfte und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vom Nutzen des BEM zu überzeugen. Es werden Kriterien für eine Kosten-Nutzen-Analyse im betrieblichen Eingliederungsmanagement entwickelt und besprochen, wie die unterschiedlichen Daten ermittelt und evaluiert werden können. Diese Handlungsansätze werden dann anhand von Fallbesprechungen angewandt.

Zielgruppe BEM-Beraterinnen und Berater, BEM-Beauftragte, Personalverantwortliche, Führungskräfte, Arbeitsschutzkoordinatorinnen und -Koordinatoren, BGM-Koordinatorinnen und -Koordinatoren, betriebliche Interessentenvertretung, Schwerbehindertenvertretung

**Seminarleitung/
Referenten** Angelina Kluch

**Spontan Seminar
oder Vor-Ort-Seminar** **Termine:** 13.04.2022 Online (halbtägig)
13.09.2023 Präsenz
Ort: Rilano Hotel, Wolfenbüttel

Gesprächsführung im Betrieblichen Eingliederungsmanagement-Verfahren (BEM-Verfahren)

Inhalt/Themen Wie spreche ich den Mitarbeiter an? Wie schaffe ich ein gutes Gesprächsklima? Wie erhalte ich die notwendigen Informationen? Diese und viele weitere Fragen aus der täglichen BEM-Praxis werden im Laufe des Seminars beantwortet. Dabei erhalten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer einen Einblick über die grundlegenden Kommunikationsmodelle. Im weiteren Verlauf wird die eigene Haltung in BEM-Gesprächen reflektiert und erarbeitet. Sie lernen die geläufigen Kommunikationstechniken zur deeskalierenden Gesprächsführung kennen und setzen diese durch praktischen Übungen in Form von Kleingruppen um. Für den Praxistransfer sollen die eigenen mitgebrachten BEM-Fälle Gegenstand der Übungsarbeit sein. Unerlässlich ist daher, dass die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Seminars mindestens einen Fall mit der letzten Gesprächssituation mitbringen. Ebenfalls findet ein gemeinsamer Erfahrungsaustausch zwischen den Seminarteilnehmern statt.

Seminarziel Neben der eigenen, reflektierten Haltung ist das grundlegende Verständnis über die Funktionsweise der zwischenmenschlichen Kommunikation und das Beherrschen einiger Kommunikationstechniken Garant für die erfolgreiche Durchführung des BEM-Gesprächs. Dazu sollen die Teilnehmer des Seminars befähigt werden. Gemeinsam werden sie ihre neu erlernten Kommunikationskompetenzen auf ihre mitgebrachten Praxisfälle übertragen.

Zielgruppe BEM-Beauftragte/-Verantwortliche, BEM-Beraterinnen und -Berater, betriebliche Interessentenvertretung, Schwerbehindertenvertretung

**Seminarleitung/
Referenten** Angelina Kluch / Cristelle Borrmann

Offenes Seminar **Termin:** 20.09.2023
Ort: Rilano Hotel, Wolfenbüttel



Betriebliches Eingliederungsmanagement – Kollegiale Fallberatung



Inhalt/Themen Sie haben einen BEM-Fall bei dem Sie nicht weiter wissen? Oder möchten Ihre Erfahrungen mit anderen Beraterinnen und Berater teilen? Wir schaffen die Gelegenheit dafür!

Der Erhalt des Arbeitsplatzes und die Unterstützung bei der Reintegration in den Arbeitsprozess sind nicht immer einfach. Mit Hilfe einer Kollegialen Fallberatung möchten wir Ihnen, im Rahmen eines Vormittags, die Möglichkeit geben mit anderen Beraterinnen und Beratern in den Austausch zu kommen.

Seminarziel Was erwartet Sie?
Eine kleine Runde mit BEM-Ansprechpersonen und Frau Reder (DRV BS-H) sowie Frau Kluch (BS GUV). Sie erhalten die Möglichkeit Ihre BEM-Fälle (anonymisiert!) aus der Praxis einzubringen und im Rahmen der Fallberatung die Vorgehensweisen und Lösungsansätze anderer Einrichtungen kennenzulernen. Weiterhin profitieren Sie von dem Erfahrungsaustausch für Ihre Praxis. Hier können Sie auch Fragen zu Praxisbeispielen, Antragsverfahren, Hilfsmitteln oder weiteres stellen.

Zielgruppe BEM-Verantwortliche unserer Mitgliedsunternehmen (BEM-Beraterinnen und Berater, BEM-Beauftragte, betriebliche Interessentenvertretung, Schwerbehindertenvertreter, Betriebsärztinnen und Betriebsärzte)

**Seminarleitung/
Referenten** Angelina Kluch, Frau Reder (DRV BS-H)

Offenes Seminar **Termin:** 19.04.2023 (09:00 – 13:00 Uhr)
02.08.2023 (11:00 – 15:00 Uhr)
08.11.2023 (09:00 – 13:00 Uhr)

Ort: N.N.

Qualifizierung zum Betrieblichen Gesundheitscoach und Betrieblichen Gesundheitscoach Pflege

Inhalt/Themen Die Qualifizierungsmaßnahme bietet die Möglichkeit, einen Verantwortlichen im Unternehmen zum Gesundheitscoach ausbilden zu lassen. Dies können zuständige Personen für Betriebliche Gesundheitsförderung beziehungsweise Betriebliches Gesundheitsmanagement sein, etwa aus der Geschäftsführung, der Personalleitung oder dem Betriebsrat.

Seminarziel Die Fortbildung zielt darauf ab, gesundheitsförderliche Strukturen nachhaltig in einem Unternehmen zu verankern. Durch seine besondere Qualifikation ist der Coach mit dem Betrieblichen Gesundheitsmanagement vertraut und kann den Aufbau und die Weiterentwicklung im eigenen Betrieb als wichtiger Multiplikator optimal unterstützen.

Zielgruppe Kleine und mittlere Unternehmen aus Niedersachsen sowie niedersächsische Pflegebetriebe.

Hinweise Die Ausbildung findet an zwei Doppeltagen mit je einer Übernachtung statt. Maximal ein Teilnehmer/ eine Teilnehmerin pro Unternehmen. Für Netzwerk-Unternehmen ist das Angebot kostenfrei (exclusive Übernachtungs- und Verpflegungskosten). Bei Interesse rufen Sie uns gerne an oder schreiben Sie uns eine E-Mail! Ihr Ansprechpartner: Alexander Asmussen, Tel. 0511 / 12389-16606, E-Mail: Alexander.Asmussen@nds.aok.de <https://www.aok-business.de/nie/gesundheit/>

Moderation und Koordination AOK Niedersachsen
Bereich Betriebliches Gesundheitsmanagement

Termin: N.N.

Ort: Bildungszentrum der AOK Niedersachsen BITZ Sarstedt
Weitere Termine unter www.aok-business.de/nie/gesundheit

Kompetenzorientierte Verkehrsplanung – für mehr Schulwegsicherheit und weniger „Elterntaxi“ in Kooperation mit GUV Hannover und LUK Niedersachsen

- Inhalt/Themen**
- Ursachen und Hintergründe für Elterntaxi-Verkehre
 - Lösungsansatz 3-Säulen-Modell
 - Dunkelfeld Kinderunfälle im Straßenverkehr
 - Kompetenzorientierte Verkehrsplanung
 - Leitbild Wohlfühlmobilität
 - Sicherheitsmanagement
 - Grundlagen der Verkehrsplanung

Nach Vorstellung des Programmes „Gemeinsam für die Schulwegsicherheit“ beschäftigen wir uns mit moderner Schulwegplanung, die mehr Freude am Gehen zum Ziel hat.

In der Veranstaltung wird der Ansatz zur Lösung des Elterntaxi-Problems auf Basis von Hol- und Bringzonen, einem modernen Schulwegplanprozess und einem Anreizprojekt für Schulen (Verkehrszähler, Fußgängerprofi) präsentiert. Mit Hilfe dieser Konzepte können nach bisherigen Erkenntnissen etwa 50 Prozent weniger Elterntaxi-Verkehre vor den Schulen und deutlich steigende selbstständige Fußwege erreicht werden.

Jens Leven wird aus praktischen Erfahrungen der Umsetzung berichten sowie zeigen, wie es richtig gehen kann und welche Pilotfehler lauern.

Im weiteren Verlauf der Veranstaltung wird gezeigt, welche Bedeutung eine Kompetenzorientierung in der Verkehrsplanung und -lenkung hat. Wie muss die Infrastruktur gestaltet sein, damit sich Kinder sicher



und vor allem selbstständig im Straßenraum bewegen können? Was können Anordnungsbehörden dazu beitragen und was sollte regelmäßig kontrolliert werden? Die Vorgaben der Planungsregelwerke werden vor dem Hintergrund der kindlichen Fähigkeiten neu bewertet. Anhand zahlreicher praktischer Beispiele wird das Ganze veranschaulicht und ein praktisches Leitbild vorgestellt.

Die Umsetzung wird an praktischen Beispielen durchgespielt.

Seminarziel Das Seminar schärft Ihre Sichtweise hin zu einer kompetenzorientierten Verkehrsplanung und -lenkung, die allen Zielgruppen – nicht nur Kindern – eine sichere Verkehrsumwelt bietet. Sie kennen wirksame Lösungsansätze zur Reduzierung der Elterntaxi-Verkehre vor Schulen und können mit den gewonnenen Erkenntnissen Schulwege sicherer gestalten, damit Kinder ihre Wege wieder vermehrt selbstständig und unbegleitet bewältigen können.

Zielgruppe Planungs- und Anordnungsbehörden der Schulträger, Polizei

**Seminarleitung/
Referenten** Sandra Hecker / Jens Anton Leven, Tanja Leven

Offenes Seminar **Termin:** N.N.
Ort: N.N.



Notizen

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....



Notizen



.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....



Seminare für Bildungseinrichtungen, Kindertagesstätten und Schulen



Seminare für Bildungseinrichtungen

- 62 Sicherheitsbeauftragte Grundlagenseminar
- 63 Sicherheitstechnische Anforderungen an Spielplätze
- 64 Schulen und Kitas richtig bauen: Was Planer und Architekten wissen sollten

Seminare für Kindertagesstätten

- 65 Sicherheitsbeauftragte in Kitas – Aufbau-seminar
- 66 Ringen und Raufen in der Kindertagesstätte – Durch friedliches Gegeneinander zum besseren Miteinander
- 67 Mobilität im Elementarbereich – Einführungsseminar in Kooperation mit der Landesverkehrswacht
- 68 Mit dem Gleichgewicht spielen – finden, verlieren und wiedergewinnen
- 69 (Bewegung + Spaß)² – Angeleitete Bewegungseinheiten und psychomotorische Begleitung
- 70 „Starke Muskeln – Wachter Geist“ – Bewegungsprogramm für Kinder von drei bis sechs Jahren
- 71 Kinder im Wald mit allen Sinnen – Kooperation mit dem Waldforum Riddagshausen
- 72 AKTIVgesund – Gesundheitscoaching für den Arbeitsalltag in der Kita
- NEU 73 Mein Kind im Straßenverkehr – aber sicher!
- NEU 74 Bewegungsangebote in der Kita sicher gestalten
- 75 Krippenkinder – gesund und sicher im Kindergarten

Seminare für Schulen

- 76 Der Hausmeister als Sicherheitsbeauftragter – Aufbau-seminar
- 77 (Bewegung + Spaß)² – Angeleitete Bewegungseinheiten und psychomotorische Begleitung
- 78 Gemeinsam(es) Lernen mit Gefühl – mit psychischer Gesundheit gute gesunde Schulen entwickeln
- 79 Ringen und Raufen in der Grundschule – Durch friedliches Gegeneinander zum besseren Miteinander
- 80 Sportlehrerseminare (in Kooperation mit dem Kompetenzzentrum für Lehrerfortbildung Braunschweig
- 81 Locker bleiben: Als Schulsekretärin/Schulsekretär gut für sich sorgen

Sicherheitsbeauftragte – Grundlagenseminar

Inhalt/Themen Das eintägige Seminar bietet eine Einführung in das Aufgabengebiet eines Sicherheitsbeauftragten und behandelt die Rolle und Handlungsmöglichkeiten im Betrieb. Sie erfahren, wie Sie einen Beitrag zu mehr Sicherheit und Gesundheit leisten können und werden anhand von praktischen Beispielen auf Ihre Funktion vorbereitet um Gefahren und spezifische Belastungen in Ihrem Arbeitsbereich erkennen zu können und auf deren Beseitigung hinzuwirken.

- Die gesetzliche Unfallversicherung
- Aufgaben des Sicherheitsbeauftragten
- Innerbetriebliche Arbeitsschutzorganisation
- Rechtsgrundlagen des Arbeitsschutzes
- Grundlagen der Prävention
- Prävention: Beispiele aus der täglichen Praxis

Seminarziel Sie erhalten Grundlagenwissen für Ihre Tätigkeit als Sicherheitsbeauftragte in Ihrem Unternehmen. Zudem werden Sie sensibilisiert für die Erkennung von Gefährdungen und Belastungen, für die Wahrnehmung möglicher Schutzmaßnahmen, darauf wie Sie auf Kollegen Einfluss nehmen und sich mit Vorgesetzten abstimmen können.

Zielgruppe Sicherheitsbeauftragte, die neu bestellt worden sind oder noch an keinem Grundlagenseminar teilgenommen haben.

**Seminarleitung/
Referenten** Harald Klene, Britta Theissen

Offenes Seminar Termine: 07.02.2023 / 08.02.2023 /
10.10.2023 / 11.10.2023
Ort: Rilano Hotel, Wolfenbüttel

Sicherheitstechnische Anforderungen an Spielplätze

- Inhalt/Themen** Die Teilnehmer werden in die Normenreihe DIN EN 1176, mitgeltende Gesetze und insbesondere aktuelle Änderungen eingeführt. Der Bezug zur täglichen Arbeit wird durch Beispiele aus der Praxis hergestellt, insbesondere in Bezug auf:
- Anforderungen an Spielplatzflächen
 - Sicherheitstechnische Anforderungen an Spielgeräte
 - Sicherheitsaspekte bei der Gestaltung naturnaher Spielplätze
 - Inspektion und Wartung von Spielplätzen und -geräten
- Seminarziel** Sie gewinnen einen Überblick über den aktuellen Stand der DIN EN 1176 und übertragen die Kenntnisse exemplarisch in die Praxis. Durch den Erfahrungsaustausch mit Kollegen erweitern Sie Ihren Erfahrungsschatz.
- Zielgruppe** Hausmeisterinnen und Hausmeister von Schulen, die Spielgeräte mitbetreuen, Bauunterhalterinnen und Bauunterhalter von Schulen und Kindergärten, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Bauhöfen, Sicherheitsbeauftragte von Kindertagesstätten
- Hinweise** Sie wollen ein Beispiel aus Ihrer Praxis diskutieren? Kein Problem! Schicken Sie uns Ihre Bilder und eine Beschreibung der Fragestellung und wir binden Ihr Anliegen in den Seminartag ein.
- Seminarleitung/Referenten** Britta Theissen

Offenes
Seminar

Termin: 02.03.2023
Ort: N.N.

Schulen und Kitas richtig bauen: Was Planer und Architekten wissen sollten

Inhalt/Themen Beim Bau oder der Umgestaltung von Kindertagesstätten und Schulen gibt es viele Regeln zu beachten. Vom Schallschutz bis zum Fluchtweg: Wer die Vorschriften schon bei der Planung berücksichtigt, kann sich späteren Ärger ersparen – und kostspielige Nachrüstungen vermeiden! Wir erklären, worauf Sie achten müssen und helfen Ihnen durch den Paragraphen-Dschungel.

- Arbeitsstättenrecht und Unfallverhütungsvorschriften: Was Verantwortliche wissen sollten.
- Bauliche Anforderungen an Krippen, Kindertagesstätten, Schulen und Sporthallen
- Gut gemacht: Umsetzungsbeispiele aus der Praxis

Seminarziel In diesem Seminar lernen Sie wesentliche Aspekte der sicheren und gesunden Gestaltung von Bildungseinrichtungen kennen. Worauf gilt es zu achten? Welche Bestimmungen werden in der Praxis häufig vergessen? Bringen Sie Ihr Know-how auf den neuesten Stand – und beim nächsten Projekt läuft alles nach Plan.

Zielgruppe Bauherren der Sachkostenträger, Architektinnen und Architekten, Planer, Sicherheitsfachkräfte

**Seminarleitung/
Referenten** Harald Klene

Offenes Seminar **Termin:** 05.10.2023, 1/2-tägig (08:30 –12:30 Uhr)
mit ab- und anschließendem Mittagessen
Ort: Rilano Hotel, Wolfenbüttel

Sicherheitsbeauftragte in Kindertagesstätten – Aufbauseminar

Inhalt/Themen Wir frischen Ihre Kenntnisse auf und informieren Sie über Entwicklungen in den Bereichen Arbeitssicherheit, betrieblicher Gesundheitsschutz sowie sicherheitsgerechte Gestaltung in Kitas. Zusätzlich geben wir Ihnen Impulse zur Gefährdungsbeurteilung in der Kita: Bei der Erziehung, Bildung und Betreuung von Kindern ist eine Umgebung wichtig, in der alle Beteiligten unfallfrei spielen, arbeiten und gesund bleiben können. Welche Themen Sie auch betrachten, Ergonomie, Lautstärke, Zeitdruck – mit einer Gefährdungsbeurteilung zeigen sie den aktuellen Handlungsbedarf auf und sorgen dafür, dass die Sicherheit und Gesundheit in der Kita systematisch geplant und verbessert werden.

Seminarziel Sie gewinnen einen Überblick zu den aktuellen Entwicklungen im Arbeits- und Gesundheitsschutz. Sie kennen den Ablauf einer Gefährdungsbeurteilung und deren Nutzen für die betriebliche Praxis. Ihre Fragen zu Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit in der Kita werden exemplarisch beantwortet. Über den Erfahrungsaustausch mit Kolleginnen und Kollegen anderer Kindertagesstätten erhalten Sie Impulse für Ihre Tätigkeit.

Zielgruppe Sicherheitsbeauftragte aus Kindertagesstätten und Horten, die bereits an einem Grundlagenseminar teilgenommen haben und seit längerer Zeit als Sicherheitsbeauftragte tätig sind.

**Seminarleitung/
Referenten** Britta Theissen, Laura Schadler

Offenes Seminar Termine: 07.11.2023 / 23.11.2023
Ort: Rilano Hotel, Wolfenbüttel

Ringens und Raufen in der Kindertagesstätte

Durch friedliches Gegeneinander zum besseren Miteinander

Inhalt/Themen Kinder wollen sich miteinander messen, sich aneinander ausprobieren, körperliche Grenzen erfahren. Dabei entwickeln sie für unsere Gesellschaft immer wichtiger werdende soziale und personale Kompetenzen. Für Betreuungs- und Erziehungspersonen ist dieses Verhalten oft nur schwer einzuschätzen, dabei ist ein kämpferisches Miteinander sehr gut geeignet, Sozialverhalten und den Umgang mit Konflikten kindgerecht zu entwickeln.

- Begriffsdefinition – Grundlagen und Ziele
- Sicherheit beim Ringen und Raufen
- Spiel- und Übungsformen ohne/mit direkten Körperkontakt
- Methodisch-didaktische Strukturierung von geplanten Bewegungsangeboten

Seminarziel Das Seminar dient der Orientierung und bietet Ihnen konkrete Unterstützung bei der Gestaltung eines Bewegungsangebotes für Ringen und Raufen in der Kita. Hierbei werden die Bedürfnisse der Kinder genauso berücksichtigt wie die konkreten Gestaltungsempfehlungen z.B. durch Regeln und Rituale.

Zielgruppe Pädagogische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus Kindertagesstätten (gerne auch aus miteinander kooperierenden Einrichtungen)

**Seminarleitung/
Referenten** Laura Schadler
Torsten Sümnick

Vor-Ort-Seminar **Termine:** Nach Absprache
Ort: Direkt in Ihrer Einrichtung

Mobilität im Elementarbereich – Einführungsseminar in Kooperation mit der Landesverkehrswacht

- Inhalt/Themen** Mobilität ist schon im Vorschulalter selbstverständlich. Selbstständiges und sicheres Verhalten im Straßenverkehr muss deshalb gezielt trainiert werden. Dies ist ein elementarer Bestandteil im Bildungsauftrag der Kita. Dabei spielen sowohl die Schulung der Wahrnehmungsfähigkeit als auch die Förderung der Psychomotorik eine wesentliche Rolle. Diese und andere Themen stehen im Mittelpunkt des zweitägigen Einführungsseminars für Mobilitätsbildung in der Kita.
- Seminarziel** Sie erhalten Informationen zur Sicherheit, Aufsichtspflicht und Unfallprävention in der Kindertagesstätte. Ihnen werden Möglichkeiten und Grenzen der aktiven Verkehrsteilnahme von drei- bis sechsjährigen Kindern aufgezeigt. Gleichzeitig bekommen Sie Beispiele für eine praktische Mobilitätsbildung im Alltag einer Kindertagesstätte.
- Zielgruppe** Kita-Leitungen und pädagogische Fachkräfte aus Kindertagesstätten
- Hinweise** Der Besuch des Einführungsseminars ist Voraussetzung zur Teilnahme an den Aufbau Seminaren (Medien in der Mobilitätsbildung, Elternarbeit in der Mobilitätsbildung, Rhythmik in der Mobilitätsbildung).

Die Durchführung erfolgt regional bei den jeweiligen Orts- und Kreisverbänden der Verkehrswacht. Außer einer Umlage von 5,00 € entstehen keine Seminarkosten. Während des Seminars werden Sie zum Mittagessen eingeladen. Reise- oder Übernachtungskosten werden nicht erstattet. **Anmeldung und Rückfragen** erfolgen über die Landesverkehrswacht Niedersachsen e.V., Frau Osing, Tel.: 05 11 / 35 77 26 81

Offenes Seminar **Termin:** N.N.
Ort: N.N.

Mit dem Gleichgewicht spielen – finden, verlieren und wiedergewinnen

Inhalt/Themen Koordination und Gleichgewicht sind zentrale Grundlagen für jede Bewegung und spielen gerade bei Kindern im Kita-Alter eine entscheidende Rolle für die gesamte (motorische und kognitive) kindgerechte Entwicklung.

- Gleichgewichtsaufgaben differenzieren mit wenigen Hilfsmitteln
- Alternative Gleichgewichtsaufgaben ohne (viele) Geräte
- Gleichgewicht finden mit dem Körper
- Die Lust, das Gleichgewicht aufs Spiel zu setzen
- Einführung in Slackline, Rollbrett, Skateboard und Roller

Seminarziel Anregungen zur Gestaltung eines vielfältigen Bewegungsangebotes mit dem Schwerpunkt auf dem Thema Gleichgewicht

Zielgruppe Pädagogische Fachkräfte aus Kitas

Seminarleitung/Referenten Laura Schadler / Fabian Muhsal



Offenes Seminar **Termin:** 02.03.2023, 09:00 –15:00 Uhr
Ort: Sporthalle der TU BS

(Bewegung + Spaß)² – Angeleitete Bewegungseinheiten und psychomotorische Begleitung

Inhalt/Themen Zurücklehnen und entspannt das Seminar verfolgen? ... Fehlanzeige! In diesem Seminar sitzen Sie nicht nur einfach rum und machen sich Notizen, sondern Sie sind aktiv mit dabei. Dies ist kein „Muss“ aber ein motivierendes „Kann“. Die Wichtigkeit von Bewegung für die Entwicklung unserer Kinder wird in fünf Bausteinen auf den Punkt gebracht. Das Zusammenspiel von angeleiteten und freien Angeboten wird diskutiert und deren passenden Aufbauten reflektiert. Außerdem unterscheiden wir Eigenschaften und Fähigkeiten der Kinder und wie man die Heranwachsenden zielgerichtet „führt“. Also raus aus dem Alltag, rein in die Sportklamotten und los geht's!

Seminarziel Inspiration und Sensibilisierung für die Gestaltung eines vielfältigen kindgerechten Bewegungsangebotes

Zielgruppe Pädagogische Fachkräfte aus Kitas (für 3–6-jährige Kinder) und Lehrkräfte und Pädagogische Mitarbeiter aus Grundschulen

**Seminarleitung/
Referenten** Laura Schadler
Torsten Sümnick

Offenes Seminar **Termin:** 28.04.2023, 09:00 – 16:00 Uhr
Ort: Rilano Hotel, Wolfenbüttel

„Starke Muskeln – Wachter Geist“ – Bewegungsprogramm für Kinder von drei bis sechs Jahren

Inhalt/Themen Im Vorschulalter beginnen die Kinder sich gezielt selbst zu steuern und zu regulieren. Sie lernen sich zu konzentrieren und mehrere Aufforderungen zu behalten. Dazu brauchen sie besondere Anregungen im Bereich der Bewegungssteuerung und Gedächtnisleistung. Das gesundheitsfördernde Bewegungsprogramm „Starke Muskeln – Wachter Geist“ beinhaltet die Förderung der Basiskompetenzen von Kindern. Kennzeichnend für das Programm ist die Kombination von haltungsfördernden, zentrierenden Bewegungsabläufen mit Denkaufgaben. Mit diesen bewusst gestellten Anforderungen werden die allgemeine Aufmerksamkeit und Impulssteuerung verbessert. Alltagsnahe, sinnvolle Kooperationsspiele geben zusätzlich Anlass für die Kinder unterschiedliche Fähigkeiten zu entdecken. Das Spielmaterial besteht zu einem großen Teil aus Alltagsmaterialien, das Programm lässt sich also leicht und kostengünstig umsetzen.

Seminarziel Sie werden befähigt das Programm „Starke Muskeln – Wachter Geist“ in Ihrer Kindertagesstätte durchzuführen und die Inhalte an Ihre Kolleginnen und Kollegen weiterzugeben und damit Kinder für Bewegung zu begeistern.

Zielgruppe Kita-Leitungen und pädagogische Fachkräfte aus Kindertagesstätten

Hinweise Bitte bequeme Kleidung oder Sportbekleidung mitbringen.

**Seminarleitung/
Referenten** Laura Schadler
Dr. Bettina Arasin

Offenes Seminar **Termin:** 21.09.2023
Ort: Rilano Hotel, Wolfenbüttel

Kinder im Wald mit allen Sinnen – Kooperation mit dem Waldforum Riddagshausen

Inhalt/Themen Der Wald ist in jeder Jahreszeit für Kinder ein großer Abenteuerspielplatz, auf dem sie unendliche viele Spielhandlungen erfinden. Gleichzeitig ist der Wald eine Umgebung, in der die Wahrnehmung und die koordinativen Fähigkeiten der Kinder herausgefordert und gefördert werden. Damit Kinder und Betreuungspersonen ihre Streifzüge durch die Natur ungetrübt genießen können, gilt es für die begleitenden Erzieherinnen und Erzieher bei der Planung und Durchführung einiges zu beachten. Der Fokus liegt auf Spielideen zu Tieren und Pflanzen des Waldes sowie der Organisation von Waldtagen und Bewegungsangeboten im Wald. Ebenso wird der Umgang mit Risiken und die Prävention von Unfällen im Wald sowie das Waldrecht und die Forstwirtschaft thematisiert.

Seminarziel Sie wissen was bei der Planung und Durchführung von Waldtagen beachtet werden muss. Für den Aufenthalt im Wald lernen Sie praktische Tipps und Ideen kennen und erproben sie direkt vor Ort im Wald wie z.B. Bewegungsspiele und Aktionen zur Wahrnehmungsförderung.

Zielgruppe Kita-Leitungen und pädagogische Fachkräfte aus Kindertagesstätten, die die Waldtage durchführen

Hinweise Das Seminar findet bei jedem Wetter im Wald statt. Daher ist es erforderlich, warme und wetterfeste Kleidung und Schuhe zu tragen.

**Seminarleitung/
Referenten** Laura Schadler
Gabriela Hülse, Waldforum Riddagshausen /
Nds. Landesforsten
Christiane Neugebauer, zertifizierte Waldpädagogin

Offenes Seminar **Termin:** 18.04.2023
Ort: Waldforum Riddagshausen/Braunschweig

AKTIVgesund – Gesundheitscoaching für den Arbeitsalltag in der Kita

Inhalt/Themen Die Belastungen im Kita-Alltag sind erheblich und werden häufig unterschätzt. Dazu tragen verschiedene körperliche Belastungssituationen wie z. B. das Sitzen auf zu kleinen Stühlen mit vornüber geneigter und verdrehter Haltung sowie häufiges Heben und Tragen von Kindern bei. Aber auch die hohe psychische Belastung dieses besonderen Arbeitsumfeldes darf nicht außer Acht gelassen werden. Um Beschwerden am Bewegungsapparat vorzubeugen und am Ende eines Arbeitstages „Aufrecht in den Feierabend“ zu gehen, gibt es vielfältige Möglichkeiten. Diese werden Sie durch praktische Übungen für das rückengerechte Arbeiten kennenlernen. Sie werden die Belastungen und Beanspruchungen im Kita-Alltag identifizieren und die Ursachen von psychischen Belastungen besser verstehen. Zudem wird Ihnen der Zusammenhang zwischen gesunder Lebensführung (Ernährung, Ressourcenmanagement etc.) und einem gesunden Arbeitsalltag näher gebracht.

Seminarziel Sie erhalten Hintergründe, Techniken und Tipps für eine gesunde Lebensführung, insbesondere um akute Rückenbeschwerden zu lindern und chronischen Beschwerden vorzubeugen. Gleichzeitig lernen Sie, diese in den Alltag zu integrieren, um so Ihre eigene Gesundheit zu fördern.

Zielgruppe Kita-Leitungen und pädagogische Fachkräfte aus Kindertagesstätten

Hinweis Bitte bequeme Kleidung oder Sportbekleidung mitbringen.

Seminarleitung/Referenten Laura Schadler / Corinna Werner (AKTIVgesund)

Offenes Seminar **Termin:** 20.04.2023
Ort: Rilano Hotel, Wolfenbüttel

Mein Kind im Straßenverkehr – aber sicher! In Kooperation mit der Verkehrswacht Braunschweig e.V.



Inhalt/Themen Kinder sind keine kleinen Erwachsenen. Sie sind im Alltag gemeinsam mit Erwachsenen im Straßenverkehr unterwegs und auf deren Unterstützung angewiesen. Immer wieder stellen sich die Fragen: Was kann den Kindern im Straßenverkehr zugetraut werden und wo stehen die Erwachsenen in der Verantwortung? Wie kann eine aktive Verkehrserziehung im Alltag umgesetzt werden und welche Tipps gibt es dafür?

Seminarziel Sie als Erziehungsberechtigte werden angeregt, die Fähigkeiten und Rollen der Kinder im Straßenverkehr zu erkennen und gemeinsam zu reflektieren. Unterstützungsmöglichkeiten werden erarbeitet und Zeit für Ihre Fragen gegeben.

Zielgruppe Erziehungsberechtigte von Vorschulkindern

**Seminarleitung/
Referenten** Sandra Hecker, Laura Schadler / Peter Dorn



Offenes Seminar **Termin:** N.N., Dauer 60–90 Minuten
Ort: Online via Zoom



Bewegungsangebote in der Kita sicher gestalten



Inhalt/Themen Bewegung ist für Kinder wichtig, um sich selbst sowie die Umwelt kennenzulernen und die eigenen motorischen und sensomotorischen Fähigkeiten weiterzuentwickeln. In Kitas bieten Bewegungsräume dafür gute Möglichkeiten. Für eine sichere Gestaltung der Bewegungsangebote müssen verschiedene Aspekte, wie etwa die Beaufsichtigung der Kinder, bei Geräteaufbauten der sichere Fallschutz oder die kindgerechte Unterweisung berücksichtigt werden...
Im Rahmen einer Dienstbesprechung nehmen wir Ihren Bewegungsraum „genauer unter die Lupe“ und besprechen Ihre Themen direkt vor Ort.

Seminarziel Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollen für die Sicherheit im Bewegungsraum sensibilisiert werden und können das Grundlagenwissen „auffrischen“. Fragen werden direkt vor Ort besprochen.

Zielgruppe Beschäftigte aus Kindertagesstätten

**Seminarleitung/
Referenten** Laura Schadler, Sandra Hecker

Offenes Seminar Die Termine werden individuell mit der Einrichtungsleitung abgestimmt und finden im Rahmen einer Dienstbesprechung statt.
60–90-minütiges Seminar
Ort: Bewegungsraum der Kita

Krippenkinder – gesund und sicher im Kindergarten

Inhalt/Themen Die bauliche Ausstattung der Krippenräume und die pädagogischen Sicherheitsaspekte, unter denen die Betreuung der Krippenkinder ablaufen soll, sind Inhalt dieses Seminars.

- Bau und Ausstattung von Krippenräumen
- Gestaltung des Außengeländes
- Sicherheitsaspekte aus dem pädagogischen Bereich

Seminarziel Die Teilnehmerinnen und die Teilnehmer sollen über die sicherheits- und gesundheitsgerechte Gestaltung informiert werden und reflektieren ihr Wissen im Erfahrungsaustausch.

Zielgruppe Leitungen und Sicherheitsbeauftragte in Krippen, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Bauabteilungen

Seminarleitung/Referenten Harald Klene / N.N. (Regionales Landesamt für Schule und Bildung)



Spontan Seminar **Termin:** 1/2-tägig (09:00–13:00 Uhr mit ab- und anschließendem Mittagessen)
Ort: N.N.

Der Hausmeister als Sicherheitsbeauftragter – Aufbauseminar

Inhalt/Themen Welche Aufgaben (z. B. Kontrollgänge, Prüfungen) haben Hausmeister in Schulen zu erledigen und wie sieht ihre Zusammenarbeit mit der Schulleitung und dem Sachkostenträger aus? Diese und andere Fragen stehen im Mittelpunkt des Seminars, bei dem im Vordergrund Fachinformationen zu sicherheitsrelevanten Aspekten des Schulgebäudes einschließlich Sporthalle und den dazugehörigen Einrichtungen stehen sowie die Besonderheiten der Außenanlagen und der Sicherheit von Spiel- und Sportgeräten.

- Der Hausmeister als „Mädchen für alles“ – Besonderheit in der Verantwortung
- Arbeitsschutzorganisation in der Schule
- Prüfung von Arbeitsmitteln und schulischen Einrichtungen, z. B. Schultafeln
- Sicherheitsanforderungen an das Schulgebäude und Sporthallen
- Schul- und Pausenhofbereiche, Außenspielgeräte
- Lösungen von Fallbeispielen in Gruppenarbeit

Seminarziel Sie frischen Ihr Wissen auf und gewinnen einen Überblick über die Sicherheitsanforderungen von Schulen und Schulsporthallen.

Zielgruppe Hausmeisterinnen, Hausmeister und Sicherheitsbeauftragte an Schulen und anderen kommunalen Einrichtungen

**Seminarleitung/
Referenten** Harald Klene

Offenes Seminar **Termin:** 02.11.2023
Ort: Rilano Hotel, Wolfenbüttel

(Bewegung + Spaß)² – Angeleitete Bewegungseinheiten und psychomotorische Begleitung

Inhalt/Themen Zurücklehnen und entspannt das Seminar verfolgen? ... Fehlanzeige! In diesem Seminar sitzen Sie nicht nur einfach rum und machen sich Notizen, sondern Sie sind aktiv mit dabei. Dies ist kein „Muss“ aber ein motivierendes „Kann“. Die Wichtigkeit von Bewegung für die Entwicklung unserer Kinder wird in fünf Bausteinen auf den Punkt gebracht. Das Zusammenspiel von angeleiteten und freien Angeboten wird diskutiert und deren passenden Aufbauten reflektiert. Außerdem unterscheiden wir Eigenschaften und Fähigkeiten der Kinder und wie man die Heranwachsenden zielgerichtet „führt“.
Also raus aus dem Alltag, rein in die Sportklamotten und los geht's!

Seminarziel Inspiration und Sensibilisierung für die Gestaltung eines vielfältigen kindgerechten Bewegungsangebotes

Zielgruppe Pädagogische Fachkräfte aus Kitas (für 3–6 jährige Kinder) und Lehrkräfte und Pädagogische Mitarbeiter aus Grundschulen

**Seminarleitung/
Referenten** Laura Schadler
Torsten Sümnick

Offenes Seminar **Termin:** 28.04.2023, 09:00 – 16:00 Uhr
Ort: Rilano Hotel, Wolfenbüttel

Gemeinsam(es) Lernen mit Gefühl – mit psychischer Gesundheit gute gesunde Schulen entwickeln

- Inhalt/Themen**
- Voraussetzungen für gute gesunde Schulen
 - Psychische Gesundheit in der Schule für alle Beteiligten (Lehrkräfte und Beschäftigte an Schulen, Schülerinnen und Schüler, Eltern) – Status Quo
 - Psychosoziale Schutzfaktoren
 - Kennenlernen und Anwendungsmöglichkeiten des Programms MindMatters

Seminarziel Zusammenhänge zwischen Bildungsqualität, Lernen und psychosozialer Gesundheit aller an Schule beteiligten Personen erfahrbar machen, Kennenlernen des Programms MindMatters, Handlungsschritte für die eigene Schule planen.

Zielgruppe Schulleitungen, Schulsozialarbeiterinnen, Schulsozialarbeiter und Lehrkräfte aus Grundschulen

**Seminarleitung/
Referenten** Sandra Hecker



Offenes Seminar **Termin:** 16.02.2023
Ort: Rilano Hotel, Wolfenbüttel

Ringen und Raufen in der Grundschule

Durch friedliches Gegeneinander zum besseren Miteinander

Inhalt/Themen Kinder wollen sich miteinander messen, sich aneinander ausprobieren, körperliche Grenzen erfahren. Dabei entwickeln sie für unsere Gesellschaft immer wichtiger werdende soziale und personale Kompetenzen. Für Betreuungs- und Lehrpersonen ist dieses Verhalten oft nur schwer einzuschätzen, dabei ist ein kämpferisches Miteinander sehr gut geeignet, Sozialverhalten und den Umgang mit Konflikten kindgerecht zu entwickeln.

- Begriffsdefinition – Grundlagen und Ziele
- Sicherheit beim Ringen und Raufen
- Spiel- und Übungsformen ohne/mit direkten Körperkontakt
- Methodisch-didaktische Strukturierung von geplanten Bewegungsangeboten

Seminarziel Das Seminar dient der Orientierung und bietet Ihnen konkrete Unterstützung bei der Gestaltung eines Bewegungsangebotes für Ringen und Raufen in der Grundschule. Hierbei werden die Bedürfnisse der Kinder genauso berücksichtigt wie die konkreten Gestaltungsempfehlungen z.B. durch Regeln und Rituale.

Zielgruppe Lehrerinnen und Lehrer, pädagogische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Schulsozialarbeiter und Schulsozialarbeiterinnen aus Grundschulen (gerne auch aus miteinander kooperierenden Einrichtungen)

**Seminarleitung/
Referenten** Sandra Hecker
Torsten Sümnick

Vor-Ort-Seminar **Termine:** Nach Absprache
Ort: Direkt in Ihrer Einrichtung

Sportlehrerseminare (in Kooperation mit dem Kompetenzzentrum für Lehrerfortbildung Braunschweig (KLBS))

Inhalt/Themen Kinder brauchen Risiko und vielfältige Bewegungsmöglichkeiten. Wir möchten Sportlehrkräfte dabei unterstützen, neue Kompetenzen zu entwickeln, im Unterricht Unbekanntes auszuprobieren und trotzdem die Sicherheitsaspekte nicht aus den Augen zu verlieren. Daher unterstützen wir in Kooperation mit dem Kompetenzzentrum für Lehrerfortbildung Braunschweig folgende Seminarthemen:

- Retten und Wiederbeleben
- Ballsport aber sicher
- Five-a-Side (Handballvariationen)
- Gleichgewicht
- Mountainbiken

Zielgruppe Lehrkräfte aller Schulformen

Hinweise Die Seminare erfolgen in Kooperation mit dem Kompetenzzentrum für Lehrerfortbildung Braunschweig.



Anmeldung und Rücksprachen erfolgen über das Kompetenzzentrum unter der Telefonnummer 0531 / 391-94190 oder über die Datenbank: www.vedab.nibis.de

Locker bleiben: Als Schulsekretärin/Schulsekretär gut für sich sorgen.

Inhalt/Themen Organisieren, koordinieren, deeskalieren: Im Schulsekretariat kann es ganz schön stressig zugehen. Schließlich ist hier der Dreh- und Angelpunkt für alle wichtigen Prozesse in einer Schule. Doch wie kann man der Belastung standhalten, ohne die eigene Gesundheit zu riskieren? In diesem Seminar erhalten Sie wertvolle Anregungen und Übungen, mit denen Sie einen gesunden Ausgleich schaffen.

- „Gute gesunde Schule“: Im Schulsekretariat fängt alles an.
- Büroarbeitsplatz schonend gestalten: So einfach geht's.
- Gesund bleiben in stressigen Zeiten: Schluss mit Multitasking!
- Aktive Pause: 15 Minuten, die sich lohnen.
- Mobilitätsübungen von Kopf bis Fuß – fürs Büro und zu Hause.
- Einführung der elektronischen Unfallanzeige für Schulen: Schnittstellen nutzen, Vorteile sichern.

Seminarziel Werden Sie selbst zum Gestalter Ihres Arbeitsplatzes! In diesem Seminar lernen Sie, negative Belastungsfolgen des stressigen Büroalltags zu vermeiden und Ihre Gesundheit aktiv zu stärken. Der Austausch mit Kolleginnen und Kollegen ist dabei eine optimale Unterstützung.

Zielgruppe Verwaltungsangestellte im Schulsekretariat

**Seminarleitung/
Referenten** Sandra Hecker

Offenes Seminar Termine: 29.11.2023
Ort: Rilano Hotel, Wolfenbüttel

Erfahrungsaustausch und Netzwerke



Seite Veranstaltungstitel

- 84** Schulsanitätsdienst und Erste-Hilfe-Beauftragte – Workshop
- 85** Netzwerk Gesunde Organisation gestalten für Kita-Fachkräfte –
Kooperation mit der Landesvereinigung für Gesundheit und
Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen e.V.
- 86** Netzwerk Gesund Leben Lernen (GLL) und Gesundheitsmanagement
an Schulen (in Kooperation mit der Landesvereinigung
für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin und der
AOK Niedersachsen)
- 87** Erfahrungsaustausch der Sicherheitsfachkräfte
- 88** Erfahrungsaustausch der Sicherheitsfachkräfte und Betriebsärzte
- 89** Runder Tisch zum Betrieblichen Eingliederungsmanagement (BEM)
- 90** Arbeits- und Gesundheitsschutz an Berufsbildenden Schulen
- NEU 91** Erfahrungsaustausch für die Ersteller der Gefährdungsbeurteilung –
Modul 5

Workshop Schulsanitätsdienst und Erste-Hilfe-Beauftragte

Inhalt/Themen Die Organisation und Sicherstellung der Ersten Hilfe an der Schule ist ein verantwortungsvoller Arbeitsbereich. Viele Schulen haben über die Sicherstellung der Ersten Hilfe sowie über die regelmäßige Aus- und Fortbildung von Lehrkräften hinaus einen aktiven Schulsanitätsdienst. Nutzen Sie die Gelegenheit, sich mit Kolleginnen und Kollegen sowie mit Vertretern aus Erste-Hilfe-Organisationen auszutauschen und bringen Sie Ihre Themen mit!

- Neuerungen der Ersten Hilfe
- Aktuelle Themen
- Wettbewerb für Schulsanitäter-Teams
- Austausch

Seminarziel Der Workshop bietet Informationen und Handlungssicherheit in Bezug auf Neuerungen in der Ersten Hilfe an Schulen, die Organisation und Gestaltung des Schulsanitätsdienstes sowie eine Möglichkeit des Austausches und der Vernetzung über die Schulgrenzen hinaus.

Zielgruppe Betreuerinnen und Betreuer von Schulsanitätsdiensten aus Schulen und Erste-Hilfe-Organisationen sowie Beauftragte für Erste Hilfe aus Schulen

**Seminarleitung/
Referenten** Sandra Hecker



Offenes Seminar **Termin:** 09.02.2023
Ort: Rilano Hotel, Wolfenbüttel

Netzwerk Gesunde Organisation gestalten für Kita-Fachkräfte

(in Kooperation mit der Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen e.V.)

Inhalt/Themen Nutzen Sie die Gelegenheit, sich beim Erfahrungsaustausch auf Leitungsebene mit anderen Teilnehmenden aus dem Kita-Bereich auszutauschen. Was bewegt Sie? Wie machen es die anderen? Hier haben Sie Platz, Ihre Fragen zu platzieren, die eigenen Erfahrungen einzubringen und einrichtungsübergreifend zu verschiedenen Themen mit anderen Kolleginnen und Kollegen ins Gespräch zu kommen.
Zu Beginn der Netzwerktreffen gibt es einen jeweils einen kurzen Impulsvortrag – die Themen legen Sie im Vorfeld fest. Im Fokus steht der Erfahrungsaustausch. Zudem werden aktuelle Themen der LVG & AfS Nds. e.V. und des BS GUV vorgestellt.

Seminarziel Ziel des Netzwerkes ist es, Erfahrungen auszutauschen und Kontakte zu knüpfen.

Zielgruppe Leitungen und Leitungsververtretungen aus Kindertagesstätten sowie Kooperationspartner, wie Trägervertreter und Fachberatungen.

Hinweise Wir laden Sie herzlich ein: Knüpfen Sie mit uns das Netz! Bei Interesse rufen Sie gerne Laura Schadler, 05 31 / 2 73 74–41 an oder mailen Sie an schadler@bs-guv.de

Moderation und Koordination: Laura Schadler, Angelika Maasberg

Termin: 23.03.2023 und 14.09.2023 jeweils von 14:00 bis 16:30 Uhr
Ort: Online via ZOOM oder als Präsenzveranstaltung

Netzwerk Gesund Leben Lernen (GLL) und Gesundheitsmanagement an Schulen

(in Kooperation mit der Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin und der AOK Niedersachsen)

- Inhalt/Themen** Das Ziel des Netzwerkes ist es, die Organisation Schule zu einer gesunden Lebenswelt für alle in ihr Arbeitenden und Lernenden zu entwickeln. Die Themen kommen aus dem Netzwerk und werden von einer Steuergruppe, die sich aus Mitarbeitern der AOK, LVG & AFS, RLSB und dem BS GUV zusammensetzt, vorbereitet und reichen von A wie Achtsamkeit in Schulen, B wie Bewegungspausen bis hin zu Z wie Zeitmanagement.
- Seminarziel** Nutzen Sie das Netzwerk um miteinander neue Themen für Gesunde Schulen zu entdecken, Erfahrungen auszutauschen und Wissen zu teilen. Sie tanken neue Kraft, Energie sowie Mut und kommen mit neuen Ideen in die eigene Schule zurück.
- Zielgruppe** Vertreter von GLL-Schulen und weiteren Schulen, die Gesundheit für alle an Schule Beteiligten systematisch(er) angehen wollen
- Hinweise** Wir laden Sie herzlich ein: Knüpfen Sie mit uns das Netz! Bei Interesse rufen Sie uns gerne an oder schreiben Sie uns eine E-Mail! Ihre Ansprechpartner:
Sandra Hecker,
Tel. 0531 / 27374-38, E-Mail hecker@bs-guv.de
Joanna Jerominek,
Tel. 0531 / 27374-17, E-Mail jerominek@bs-guv.de
- Moderation und Koordination:** Steuergruppe GLL-Netzwerk: Jan Kreie (Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin); Christiane Kottke, Angela Stödter und Lena Friehs (AOK Niedersachsen); Pia Jo Wegert (RLSB); Sandra Hecker (BS GUV)

Termine und Themen: N.N.

Ort: Servicezentrum der AOK Braunschweig,
direkt vor Ort in den Schulen

Erfahrungsaustausch der Sicherheitsfachkräfte

Inhalt/Themen Der regelmäßig durchgeführte Arbeitskreis ist ein wichtiges Forum zum Austausch und Erwerb von neuen Anregungen sowie Informationen zur Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollen interessante Projekte und praxisrelevante Umsetzungen von Rechtsvorschriften aus den verschiedenen Einrichtungen vorstellen. Von Seiten des BS GUV werden ergänzende Informationen zu aktuellen Präventionsthemen, zu neuen Medien und geplanten Schwerpunktaktionen gegeben.

- Aktuelle Fragen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes
- Erfahrungsaustausch
- Vorstellung und Diskussion bewährter Lösungen zu Problemen im Arbeits- und Gesundheitsschutz
- Projekte und Veranstaltungen

Seminarziel Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden über neue Entwicklungen und Erkenntnisse zu Themen der Sicherheit und Gesundheitsförderung am Arbeitsplatz informiert und tauschen sich dazu untereinander aus.

Zielgruppe Sicherheitsfachkräfte, die Mitgliedsbetriebe aus unserem Zuständigkeitsbereich betreuen.

**Seminarleitung/
Referenten** Harald Klene, Britta Theissen

Offenes Seminar **Termin:** 11.05.2023
Ort: Rilano Hotel, Wolfenbüttel

Erfahrungsaustausch der Sicherheitsfachkräfte und Betriebsärzte

Inhalt/Themen Der regelmäßig durchgeführte Arbeitskreis ist ein wichtiges Forum zum Austausch und Erwerb von neuen Anregungen sowie Informationen zur Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollen interessante Projekte und praxisrelevante Umsetzungen von Rechtsvorschriften aus den verschiedenen Einrichtungen vorstellen. Von Seiten des BS GUV werden ergänzende Informationen zu aktuellen Präventionsthemen, zu neuen Medien und geplanten Schwerpunktaktionen gegeben.

Der Erfahrungsaustausch bietet die Möglichkeit, über Handlungs- und Vorgehensweisen zur Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit zu diskutieren und gemeinsame Strategien für die Praxis zu entwickeln.

Seminarziel Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden über neue Entwicklungen und Erkenntnisse zu Themen der Sicherheit und Gesundheitsförderung am Arbeitsplatz informiert und tauschen sich dazu untereinander aus.

Zielgruppe Sicherheitsfachkräfte, Betriebsärztinnen und Betriebsärzte, die Mitgliedsbetriebe aus unserem Zuständigkeitsbereich betreuen.

**Seminarleitung/
Referenten** Harald Klene, Laura Schadler, Britta Theissen

Offenes Seminar **Termin:** 16.11.2023
Ort: Rilano Hotel, Wolfenbüttel



Runder Tisch zum Betrieblichen Eingliederungsmanagement (BEM)

- Inhalt/
Themen** Neben einem vertrauensvollen Umgang mit den Daten und Belangen von erkrankten Mitabreiterinnen und Mitarbeitern ist für den Erfolg des BEM-Verfahrens eine gut funktionierende Vernetzung mit externen Stellen von besonderer Bedeutung. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Runden Tisches nutzen Ihre diversen Erfahrungen, um wichtige Themen aus dem Betrieblichen Eingliederungsmanagement gemeinsam zu diskutieren, Erkenntnisse auszutauschen, Informationen über Angebote, Maßnahmen und Vorgehensweisen von Sozialversicherungsträgern und anderen Institutionen zu erhalten und Kontakt zu deren konkreten Ansprechpartnern sowie untereinander zu knüpfen. Aktuelle Themen und Fragen werden gemeinsam mit der DRV BS-H erarbeitet und u.a. durch fachliche Vorträge und Diskussionsrunden ergründet.
- Seminarziel** Ziel des Runden Tisches ist es, die Teilnehmerinnen und Teilnehmer miteinander zu vernetzen sowie über Maßnahmen und Leistungen externer Stellen zu informieren. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden dazu befähigt, BEM-Abläufe unter Inanspruchnahme anderer Sozialversicherungsträger, unterstützenden Institutionen und der Expertise anderer Beteiligten / Teilnehmenden sinnvoll zu koordinieren und damit BEM-Prozesse effektiver und effizienter zu gestalten.
- Zielgruppe** BEM-Verantwortliche, BEM-Beauftragte, BGM-Koordinatorinnen und BGM-Koordinatoren, Personalräte, betriebliche Interessentenvertretung, Schwerbehindertenvertretung
- Hinweise** Wir laden Sie herzlich ein: Knüpfen Sie mit uns das Netz! Bei Interesse rufen Sie uns gerne an oder schreiben Sie uns eine E-Mail!
Ihre Ansprechpartner:
Angelina Kluch, Tel. 05 31 / 273 74–32, E-Mail kluch@bs-guv.de
Holger Roth, Tel. 05 31 / 273 74–26, E-Mail roth@bs-guv.de
- Moderation &
Koordination:** Angelina Kluch, Holger Roth / Silvia Reder und Corinna Pech (DRV BS-H)

Termine: Januar/Februar – September/Oktober

Ort: N.N.



Arbeits- und Gesundheitsschutz an Berufsbildenden Schulen in Kooperation mit GUV Hannover und LUK Niedersachsen

Inhalt/Themen Einmal jährlich trifft sich ein Arbeitskreis von Berufsschullehrkräften zu einem Informations- und Erfahrungsaustausch. Sie bündeln und koordinieren an ihren Schulen die organisatorischen und sicherheitstechnischen Themen zum Arbeits- und Gesundheitsschutz. Die Teilnehmer stellen interessante Projekte und praxisrelevante Umsetzungen vor. Von Seiten der Unfallversicherungsträger werden ergänzende Informationen zu aktuellen Präventionsthemen und neuen Medien beige-steuert.

Seminarziel Die Teilnehmer werden über neue Entwicklungen und Erkenntnisse zu Themen der Sicherheit und Gesundheitsförderung am Arbeitsplatz informiert und tauschen sich untereinander aus.

Zielgruppe Schulleiterinnen, Schulleiter oder Personen, denen entsprechende Aufgaben im Arbeits- und Gesundheitsschutz übertragen worden sind

**Seminarleitung/
Referenten** Harald Klene, Sandra Hecker,
Thomas Kießlich (GUV Hannover)



Offenes Seminar **Termin:** 23.11.2023
Ort: N.N.



Erfahrungsaustausch für die Ersteller der Gefährdungsbeurteilung – Modul 5

Inhalt/Themen Sie sind mit der Durchführung der Gefährdungsbeurteilung beschäftigt und suchen nach pragmatischen Lösungen, haben Fragen oder eine tolle Lösung für eine Stolperstelle in Ihrem Prozess gefunden?
In unserem Erfahrungsaustausch haben Sie die Möglichkeit sich darüber mit Gleichgesinnten aus anderen Kommunen und Unternehmen auszutauschen. In moderierten Diskussionen erhalten Sie bezüglich Vorgehensweisen, Strukturen und auch Stolperstellen im Prozess Anregungen für die Weiterentwicklung Ihres Prozesses.

Seminarziel Kollegialer Austausch, Anregungen für die konkrete praktische Umsetzung, Entwicklung von Handlungsstrategien zur Prozesskontinuität

Zielgruppe Verantwortliche Personen im Arbeitsschutz, Prozesskoordinatorinnen und Prozesskoordinatoren, Fachkräfte für Arbeitssicherheit, Betriebsärztinnen und Betriebsärzte, Personal- und Betriebsräte, Arbeitsschutzakteure mit praktischem Bezug

Hinweise Voraussetzung für die Teilnahme am Erfahrungsaustausch ist die praktische Beschäftigung mit der Erstellung der Gefährdungsbeurteilung im Unternehmen.

Seminarleitung/Referenten Harald Klene, Britta Theissen

Offenes Seminar **Termin:** [12.12.2023](#)
Ort: Rilano Hotel, Wolfenbüttel



Kooperationsseminare



- 94 Sportlehrerseminare (in Kooperation mit dem Kompetenzzentrum für Lehrerfortbildung Braunschweig)
- 95 Netzwerk Gesunde Organisation gestalten für Kita-Fachkräfte (in Kooperation mit der Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen e.V.)
- 96 Qualifizierung zum Betrieblichen Gesundheitscoach und Betrieblichen Gesundheitscoach Pflege
- 97 Netzwerk Gesund Leben Lernen (GLL) und Gesundheitsmanagement an Schulen (in Kooperation mit der Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin und der AOK Niedersachsen)
- 98 Betriebliches Gesundheitsmanagement – Grundlagenseminar
- NEU 99** Betriebliches Eingliederungsmanagement – Kollegiale Fallberatung
- 100 Runder Tisch zum Betrieblichen Eingliederungsmanagement (BEM)
- 102 Mobilität im Elementarbereich – Einführungsseminar in Kooperation mit der Landesverkehrswacht
- NEU 103** Mein Kind im Straßenverkehr – aber sicher!
- 104 Kinder im Wald mit allen Sinnen – Kooperation mit dem Waldforum Riddagshausen
- 105 Arbeits- und Gesundheitsschutz an Berufsbildenden Schulen
- NEU 106** Kompetenzorientierte Verkehrsplanung – für mehr Schulwegsicherheit und weniger „Elterntaxi“ in Kooperation mit GUV Hannover und LUK Niedersachsen
- NEU 108** Achtsamkeit als Methode zur Stressbewältigung
- NEU 110** Kommunikationsmodule – Techniken und Grundlagen
- NEU 112** Resilienz für Beschäftigte
- NEU 114** Multimodale Stressbewältigung

Sportlehrerseminare (in Kooperation mit dem Kompetenzzentrum für Lehrerfortbildung Braunschweig (KLBS))

Inhalt/Themen Kinder brauchen Risiko und vielfältige Bewegungsmöglichkeiten. Wir möchten Sportlehrkräfte dabei unterstützen, neue Kompetenzen zu entwickeln, im Unterricht Unbekanntes auszuprobieren und trotzdem die Sicherheitsaspekte nicht aus den Augen zu verlieren. Daher unterstützen wir in Kooperation mit dem Kompetenzzentrum für Lehrerfortbildung Braunschweig folgende Seminarthemen:

- Retten und Wiederbeleben
- Ballsport aber sicher
- Five-a-Side (Handballvariationen)
- Gleichgewicht
- Mountainbiken

Zielgruppe Lehrkräfte aller Schulformen

Hinweise Die Seminare erfolgen in Kooperation mit dem Kompetenzzentrum für Lehrerfortbildung Braunschweig.



Anmeldung und Rücksprachen erfolgen über das Kompetenzzentrum unter der Telefonnummer 0531 / 391–94190 oder über die Datenbank: www.vedab.nibis.de

Netzwerk Gesunde Organisation gestalten für Kita-Fachkräfte

(in Kooperation mit der Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen e.V.)

Inhalt/Themen Nutzen Sie die Gelegenheit, sich beim Erfahrungsaustausch auf Leitungsebene mit anderen Teilnehmenden aus dem Kita-Bereich auszutauschen. Was bewegt Sie? Wie machen es die anderen? Hier haben Sie Platz, Ihre Fragen zu platzieren, die eigenen Erfahrungen einzubringen und einrichtungsübergreifend zu verschiedenen Themen mit anderen Kolleginnen und Kollegen ins Gespräch zu kommen.
Zu Beginn der Netzwerktreffen gibt es einen jeweils einen kurzen Impulsvortrag – die Themen legen Sie im Vorfeld fest. Im Fokus steht der Erfahrungsaustausch. Zudem werden aktuelle Themen der LVG & AfS Nds. e.V. und des BS GUV vorgestellt.

Seminarziel Ziel des Netzwerkes ist es, Erfahrungen auszutauschen und Kontakte zu knüpfen.

Zielgruppe Leitungen und Leitungsververtretungen aus Kindertagesstätten sowie Kooperationspartner, wie Trägervertreter und Fachberatungen.

Hinweise Wir laden Sie herzlich ein: Knüpfen Sie mit uns das Netz! Bei Interesse rufen Sie gerne Laura Schadler, 05 31 / 2 73 74–41 an oder mailen Sie an schadler@bs-guv.de

Moderation und Koordination: Laura Schadler, Angelika Maasberg

Termin: [23.03.2023](#) und [14.09.2023](#) jeweils von 14:00 bis 16:30 Uhr
Ort: Online via ZOOM oder als Präsenzveranstaltung

Qualifizierung zum Betrieblichen Gesundheitscoach und Betrieblichen Gesundheitscoach Pflege

- Inhalt/Themen** Die Qualifizierungsmaßnahme bietet die Möglichkeit, einen Verantwortlichen im Unternehmen zum Gesundheitscoach ausbilden zu lassen. Dies können zuständige Personen für Betriebliche Gesundheitsförderung beziehungsweise Betriebliches Gesundheitsmanagement sein, etwa aus der Geschäftsführung, der Personalleitung oder dem Betriebsrat.
- Seminarziel** Die Fortbildung zielt darauf ab, gesundheitsförderliche Strukturen nachhaltig in einem Unternehmen zu verankern. Durch seine besondere Qualifikation ist der Coach mit dem Betrieblichen Gesundheitsmanagement vertraut und kann den Aufbau und die Weiterentwicklung im eigenen Betrieb als wichtiger Multiplikator optimal unterstützen.
- Zielgruppe** Kleine und mittlere Unternehmen aus Niedersachsen sowie niedersächsische Pflegebetriebe.
- Hinweise** Die Ausbildung findet an zwei Doppeltagen mit je einer Übernachtung statt. Maximal ein Teilnehmer/ eine Teilnehmerin pro Unternehmen. Für Netzwerk-Unternehmen ist das Angebot kostenfrei (exclusive Übernachtungs- und Verpflegungskosten). Bei Interesse rufen Sie uns gerne an oder schreiben Sie uns eine E-Mail! Ihr Ansprechpartner: Alexander Asmussen, Tel. 0511 / 12389–16606, E-Mail: Alexander.Asmussen@nds.aok.de <https://www.aok-business.de/nie/gesundheit/>
- Moderation und Koordination** AOK Niedersachsen
Bereich Betriebliches Gesundheitsmanagement

Termin: N.N.

Ort: Bildungszentrum der AOK Niedersachsen BITZ Sarstedt
Weitere Termine unter www.aok-business.de/nie/gesundheit

Netzwerk Gesund Leben Lernen (GLL) und Gesundheitsmanagement an Schulen

(in Kooperation mit der Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin und der AOK Niedersachsen)

Inhalt/Themen Das Ziel des Netzwerkes ist es, die Organisation Schule zu einer gesunden Lebenswelt für alle in ihr Arbeitenden und Lernenden zu entwickeln. Die Themen kommen aus dem Netzwerk und werden von einer Steuergruppe, die sich aus Mitarbeitern der AOK, LVG & AFS, RLSB und dem BS GUV zusammensetzt, vorbereitet und reichen von A wie Achtsamkeit in Schulen, B wie Bewegungspausen bis hin zu Z wie Zeitmanagement.

Seminarziel Nutzen Sie das Netzwerk um miteinander neue Themen für Gesunde Schulen zu entdecken, Erfahrungen auszutauschen und Wissen zu teilen. Sie tanken neue Kraft, Energie sowie Mut und kommen mit neuen Ideen in die eigene Schule zurück.

Zielgruppe Vertreter von GLL-Schulen und weiteren Schulen, die Gesundheit für alle an Schule Beteiligten systematisch(er) angehen wollen

Hinweise Wir laden Sie herzlich ein: Knüpfen Sie mit uns das Netz! Bei Interesse rufen Sie uns gerne an oder schreiben Sie uns eine E-Mail! Ihre Ansprechpartner:
Sandra Hecker,
Tel. 0531 / 27374-38, E-Mail hecker@bs-guv.de
Joanna Jerominek,
Tel. 0531 / 27374-17, E-Mail jerominek@bs-guv.de

Moderation und Koordination: Steuergruppe GLL-Netzwerk: Jan Kreie (Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin); Christiane Kottke, Angela Stödter und Lena Friehs (AOK Niedersachsen); Pia Jo Wegert (RLSB); Sandra Hecker (BS GUV)

Termine und Themen: N.N.

Ort: Servicezentrum der AOK Braunschweig,
direkt vor Ort in den Schulen

Betriebliches Gesundheitsmanagement – Grundlagenseminar

Inhalt/Themen Ein in der Einrichtung verankertes Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM) ermöglicht es, die Prozesse und Strukturen für alle Beschäftigten gesundheitsförderlich auszurichten. Auf den ersten Blick ein komplexes System – Wir zeigen Ihnen in Kooperation mit der AOK Niedersachsen, was sich dahinter verbirgt und unterstützen Sie bei den ersten Schritten in die Praxis.

- Zusammenspiel von Arbeit und Gesundheit
- Einblicke in die Verhaltens- und Verhältnisprävention
- Kennenlernen eines BGM-Modells- Einblick in die Säulen des Betrieblichen Gesundheitsmanagements
- Prävention – Was steckt dahinter?
- Ohne geht es nicht: Gremien und Akteure im BGM
- Ablauf eines BGM-Prozesses
- Förderungs- und Finanzierungsmöglichkeiten
- Handlungsfelder und Schnittstellen von unterstützenden Kooperationspartnern
- Die ersten Schritte in die Praxis

Seminarziel Sie erhalten einen ersten Überblick in die Strukturen und Prozesse des Betrieblichen Gesundheitsmanagements und erlernen praktische Ansatzmöglichkeiten zur Umsetzung eines BGM in der eigenen Organisation. Ergänzend profitieren Sie vom Erfahrungsaustausch mit Gleichgesinnten und lernen Unterstützungsmöglichkeiten weiterer Sozialversicherungsträger kennen.

Zielgruppe Arbeitsschutzkoordinatorinnen und Arbeitsschutzkoordinatoren, betriebliche Gesundheitsbeauftragte, Fach- und Führungskräfte, betriebliche Interessentenvertretung

**Seminarleitung/
Referenten** Angelina Kluch und Laura Schadler (BS GUV)
Andrea Fritzsche (AOK Nds.)

**Offenes Seminar oder
Vor-Ort-Seminar** **Termin:** 31.08.2023
Ort: Rilano Hotel, Wolfenbüttel



Betriebliches Eingliederungsmanagement – Kollegiale Fallberatung



Inhalt/Themen Sie haben einen BEM-Fall bei dem Sie nicht weiter wissen? Oder möchten Ihre Erfahrungen mit anderen Beraterinnen und Berater teilen? Wir schaffen die Gelegenheit dafür!
Der Erhalt des Arbeitsplatzes und die Unterstützung bei der Reintegration in den Arbeitsprozess sind nicht immer einfach. Mit Hilfe einer Kollegialen Fallberatung möchten wir Ihnen, im Rahmen eines Vormittags, die Möglichkeit geben mit anderen Beraterinnen und Beratern in den Austausch zu kommen.

Seminarziel Was erwartet Sie?

Eine kleine Runde mit BEM-Ansprechpersonen und Frau Reder (DRV BS-H) sowie Frau Kluch (BS GUV). Sie erhalten die Möglichkeit Ihre BEM-Fälle (anonymisiert!) aus der Praxis einzubringen und im Rahmen der Fallberatung die Vorgehensweisen und Lösungsansätze anderer Einrichtungen kennenzulernen. Weiterhin profitieren Sie von dem Erfahrungsaustausch für Ihre Praxis. Hier können Sie auch Fragen zu Praxisbeispielen, Antragsverfahren, Hilfsmitteln oder weiteres stellen.

Zielgruppe BEM-Verantwortliche unserer Mitgliedsunternehmen (BEM-Beraterinnen und Berater, BEM-Beauftragte, betriebliche Interessentenvertretung, Schwerbehindertenvertreter, Betriebsärztinnen und Betriebsärzte)

**Seminarleitung/
Referenten** Angelina Kluch, Frau Reder (DRV BS-H)

Offenes Seminar **Termin:** 19.04.2023 (09:00 – 13:00 Uhr)
02.08.2023 (11:00 – 15:00 Uhr)
08.11.2023 (09:00 – 13:00 Uhr)
Ort: N.N.

Runder Tisch zum Betrieblichen Eingliederungsmanagement (BEM)

Inhalt/Themen Neben einem vertrauensvollen Umgang mit den Daten und Belangen von erkrankten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist für den Erfolg des BEM-Verfahrens eine gut funktionierende Vernetzung mit externen Stellen von besonderer Bedeutung. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Runden Tisches nutzen Ihre diversen Erfahrungen, um wichtige Themen aus dem Betrieblichen Eingliederungsmanagement gemeinsam zu diskutieren, Erkenntnisse auszutauschen, Informationen über Angebote, Maßnahmen und Vorgehensweisen von Sozialversicherungsträgern und anderen Institutionen zu erhalten und Kontakt zu deren konkreten Ansprechpartnern sowie untereinander zu knüpfen. Aktuelle Themen und Fragen werden gemeinsam mit der DRV BS-H erarbeitet und u.a. durch fachliche Vorträge und Diskussionsrunden ergründet.

Seminarziel Ziel des Runden Tisches ist es, die Teilnehmerinnen und Teilnehmer miteinander zu vernetzen sowie über Maßnahmen und Leistungen externer Stellen zu informieren. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden dazu befähigt, BEM-Abläufe unter Inanspruchnahme anderer Sozialversicherungsträger, unterstützenden Institutionen und der Expertise anderer Beteiligten / Teilnehmenden sinnvoll zu koordinieren und damit BEM-Prozesse effektiver und effizienter zu gestalten.



Zielgruppe BEM-Verantwortliche, BEM-Beauftragte, BGM-Koordinatorinnen und BGM-Koordinatoren, betriebliche Interessentenvertretung, Schwerbehindertenvertretung

Hinweise Wir laden Sie herzlich ein: Knüpfen Sie mit uns das Netz! Bei Interesse rufen Sie uns gerne an oder schreiben Sie uns eine E-Mail!

Ihre Ansprechpartner:
Angelina Kluch, Tel. 0531 / 273 74-32,
E-Mail: kluch@bs-guv.de
Holger Roth, Tel. 0531 / 273 74-26,
E-Mail: roth@bs-guv.de

**Moderation/
Koordination:** Angelina Kluch, Holger Roth / Silvia Reder und Corinna Pech (DRV BS-H)



Mobilität im Elementarbereich – Einführungsseminar in Kooperation mit der Landesverkehrswacht

Inhalt/Themen Mobilität ist schon im Vorschulalter selbstverständlich. Selbstständiges und sicheres Verhalten im Straßenverkehr muss deshalb gezielt trainiert werden. Dies ist ein elementarer Bestandteil im Bildungsauftrag der Kita. Dabei spielen sowohl die Schulung der Wahrnehmungsfähigkeit als auch die Förderung der Psychomotorik eine wesentliche Rolle. Diese und andere Themen stehen im Mittelpunkt des zweitägigen Einführungsseminars für Mobilitätsbildung in der Kita.

Seminarziel Sie erhalten Informationen zur Sicherheit, Aufsichtspflicht und Unfallprävention in der Kindertagesstätte. Ihnen werden Möglichkeiten und Grenzen der aktiven Verkehrsteilnahme von drei- bis sechsjährigen Kindern aufgezeigt. Gleichzeitig bekommen Sie Beispiele für eine praktische Mobilitätsbildung im Alltag einer Kindertagesstätte.

Zielgruppe Kita-Leitungen und pädagogische Fachkräfte aus Kindertagesstätten

Hinweise Der Besuch des Einführungsseminars ist Voraussetzung zur Teilnahme an den Aufbau Seminaren (Medien in der Mobilitätsbildung, Elternarbeit in der Mobilitätsbildung, Rhythmik in der Mobilitätsbildung).

Die Durchführung erfolgt regional bei den jeweiligen Orts- und Kreisverbänden der Verkehrswacht. Außer einer Umlage von 5,00 € entstehen keine Seminarkosten. Während des Seminars werden Sie zum Mittagessen eingeladen. Reise- oder Übernachtungskosten werden nicht erstattet. **Anmeldung und Rückfragen** erfolgen über die Landesverkehrswacht Niedersachsen e.V., Frau Osing, Tel.: 05 11 / 35 77 26 81

Offenes Seminar **Termin:** N.N.
Ort: N.N.

Mein Kind im Straßenverkehr – aber sicher! In Kooperation mit der Verkehrswacht Braunschweig e.V.



Inhalt/Themen Kinder sind keine kleinen Erwachsenen. Sie sind im Alltag gemeinsam mit Erwachsenen im Straßenverkehr unterwegs und auf deren Unterstützung angewiesen. Immer wieder stellen sich die Fragen: Was kann den Kindern im Straßenverkehr zugetraut werden und wo stehen die Erwachsenen in der Verantwortung? Wie kann eine aktive Verkehrserziehung im Alltag umgesetzt werden und welche Tipps gibt es dafür?

Seminarziel Sie als Erziehungsberechtigte werden angeregt, die Fähigkeiten und Rollen der Kinder im Straßenverkehr zu erkennen und gemeinsam zu reflektieren. Unterstützungsmöglichkeiten werden erarbeitet und Zeit für Ihre Fragen gegeben.

Zielgruppe Erziehungsberechtigte von Vorschulkindern

**Seminarleitung/
Referenten** Sandra Hecker, Laura Schadler / Peter Dorn



Offenes Seminar **Termin:** N.N., Dauer 60–90 Minuten
Ort: Online via Zoom

Kinder im Wald mit allen Sinnen – Kooperation mit dem Waldforum Riddagshausen

Inhalt/Themen Der Wald ist in jeder Jahreszeit für Kinder ein großer Abenteuerspielplatz, auf dem sie unendliche viele Spielhandlungen erfinden. Gleichzeitig ist der Wald eine Umgebung, in der die Wahrnehmung und die koordinativen Fähigkeiten der Kinder herausgefordert und gefördert werden. Damit Kinder und Betreuungspersonen ihre Streifzüge durch die Natur ungetrübt genießen können, gilt es für die begleitenden Erzieherinnen und Erzieher bei der Planung und Durchführung einiges zu beachten. Der Fokus liegt auf Spielideen zu Tieren und Pflanzen des Waldes sowie der Organisation von Waldtagen und Bewegungsangeboten im Wald. Ebenso wird der Umgang mit Risiken und die Prävention von Unfällen im Wald sowie das Waldrecht und die Forstwirtschaft thematisiert.

Seminarziel Sie wissen was bei der Planung und Durchführung von Waldtagen beachtet werden muss. Für den Aufenthalt im Wald lernen Sie praktische Tipps und Ideen kennen und erproben sie direkt vor Ort im Wald wie z.B. Bewegungsspiele und Aktionen zur Wahrnehmungsförderung.

Zielgruppe Kita-Leitungen und pädagogische Fachkräfte aus Kindertagesstätten, die die Waldtage durchführen

Hinweise Das Seminar findet bei jedem Wetter im Wald statt. Daher ist es erforderlich, warme und wetterfeste Kleidung und Schuhe zu tragen.

**Seminarleitung/
Referenten** Laura Schadler
Gabriela Hülse, Waldforum Riddagshausen /
Nds. Landesforsten
Christiane Neugebauer, zertifizierte Waldpädagogin

Arbeits- und Gesundheitsschutz an Berufsbildenden Schulen in Kooperation mit GUV Hannover und LUK Niedersachsen

- Inhalt/Themen** Einmal jährlich trifft sich ein Arbeitskreis von Berufsschullehrkräften zu einem Informations- und Erfahrungsaustausch. Sie bündeln und koordinieren an ihren Schulen die organisatorischen und sicherheitstechnischen Themen zum Arbeits- und Gesundheitsschutz. Die Teilnehmer stellen interessante Projekte und praxisrelevante Umsetzungen vor. Von Seiten der Unfallversicherungsträger werden ergänzende Informationen zu aktuellen Präventionsthemen und neuen Medien beigesteuert.
- Seminarziel** Die Teilnehmer werden über neue Entwicklungen und Erkenntnisse zu Themen der Sicherheit und Gesundheitsförderung am Arbeitsplatz informiert und tauschen sich untereinander aus.
- Zielgruppe** Schulleiterinnen, Schulleiter oder Personen, denen entsprechende Aufgaben im Arbeits- und Gesundheitsschutz übertragen worden sind
- Seminarleitung/Referenten** Harald Klene, Sandra Hecker, Thomas Kießlich (GUV Hannover)



Offenes Seminar **Termin:** 23.11.2023
Ort: N.N.

Kompetenzorientierte Verkehrsplanung – für mehr Schulwegsicherheit und weniger „Elterntaxi“ in Kooperation mit mit GUV Hannover und LUK Niedersachsen

Inhalt/Themen



- Ursachen und Hintergründe für Elterntaxi-Verkehre
- Lösungsansatz 3-Säulen-Modell
- Dunkelfeld Kinderunfälle im Straßenverkehr
- Kompetenzorientierte Verkehrsplanung
- Leitbild Wohlfühlmobilität
- Sicherheitsmanagement
- Grundlagen der Verkehrsplanung

Nach Vorstellung des Programmes „Gemeinsam für die Schulwegsicherheit“ beschäftigen wir uns mit moderner Schulwegplanung, die mehr Freude am Gehen zum Ziel hat.

In der Veranstaltung wird der Ansatz zur Lösung des Elterntaxi-Problems auf Basis von Hol- und Bringzonen, einem modernen Schulwegplanprozess und einem Anreizprojekt für Schulen (Verkehrszähmer, Fußgängerprofi) präsentiert. Mit Hilfe dieser Konzepte können nach bisherigen Erkenntnissen etwa 50 Prozent weniger Elterntaxi-Verkehre vor den Schulen und deutlich steigende selbstständige Fußwege erreicht werden.

Jens Leven wird aus praktischen Erfahrungen der Umsetzung berichten sowie zeigen, wie es richtig gehen kann und welche Pilotfehler lauern.

Im weiteren Verlauf der Veranstaltung wird gezeigt, welche Bedeutung eine Kompetenzorientierung in der Verkehrsplanung und -lenkung hat. Wie muss die Infrastruktur gestaltet sein, damit sich Kinder sicher

und vor allem selbstständig im Straßenraum bewegen können? Was können Anordnungsbehörden dazu beitragen und was sollte regelmäßig kontrolliert werden? Die Vorgaben der Planungsregelwerke werden vor dem Hintergrund der kindlichen Fähigkeiten neu bewertet. Anhand zahlreicher praktischer Beispiele wird das Ganze veranschaulicht und ein praktisches Leitbild vorgestellt.

Die Umsetzung wird an praktischen Beispielen durchgespielt.

Seminarziel Das Seminar schärft Ihre Sichtweise hin zu einer kompetenzorientierten Verkehrsplanung und -lenkung, die allen Zielgruppen – nicht nur Kindern – eine sichere Verkehrsumwelt bietet. Sie kennen wirksame Lösungsansätze zur Reduzierung der Elterntaxi-Verkehre vor Schulen und können mit den gewonnenen Erkenntnissen Schulwege sicherer gestalten, damit Kinder ihre Wege wieder vermehrt selbstständig und unbegleitet bewältigen können.

Zielgruppe Planungs- und Anordnungsbehörden der Schulträger, Polizei

**Seminarleitung/
Referenten** Sandra Hecker / Jens Anton Leven, Tanja Leven

Offenes Seminar **Termin:** N.N.
Ort: N.N.

Achtsamkeit als Methode zur Stressbewältigung

Die To-do-Listen stapeln sich, ein Termin jagt den anderen, die Gedanken sind selten bei der Sache – Stress ist angesagt. Doch dem lässt sich im Grunde einfach beikommen: Achtsamkeit ist der Schlüssel

Inhalt/Themen



„Gegenwart ist das, was früher, also in der Vergangenheit, die Zukunft war.“ Dieses Bonmot von Herbert Knebel umschreibt humorvoll, woran wir im Arbeitsleben häufig scheitern: Wir sind viel zu selten im Hier und Jetzt.

Derweil belegen viele Studien, dass Achtsamkeit das Potenzial bietet, Gesundheit und Leistungsfähigkeit gleichermaßen zu verbessern. In diesem Seminar wird das Achtsamkeitskonzept nach John Kabat-Zinn vorgestellt und anhand erster praktischer Übungen vermittelt. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden auf diesem Weg animiert, ihren Arbeitsalltag zu reflektieren, um Möglichkeiten zu finden, achtsamer mit sich und ihrem Umfeld umzugehen.

Für den Einstieg in dieses Thema wird auch ein Vortrag angeboten.

- Kurze Hintergrundinformationen
- Praxisnahe Vermittlung der Inhalte
- Transfer in den Alltag

Methoden: Impulsvortrag, Gruppenarbeiten (Flipchart- und Pinnwandarbeit), praktische Übungen, Selbstbeobachtung und Rückmeldung

Kommunikationsmodule – Techniken und Grundlagen



Kommunizieren, das klappt schon irgendwie? Dies könnte ein Trugschluss sein, denn Kommunikation kann auch nach hinten losgehen. Dieses Basisseminar vermittelt praktische Einblicke in die Grundlagen von Kommunikation.

Inhalt/Themen

Das Wissen in Bezug auf wertschätzende Kommunikation und Kenntnisse entsprechender Grundlagen können bei der Arbeit ausgesprochen hilfreich sein, wenn es gilt, Prozesse zu optimieren.

Dieses Seminar beleuchtet grundlegende Aspekte im Hinblick auf Kritikgespräche und Konfliktlösungen und vermittelt Anknüpfungspunkte und Herangehensweisen für die Anwendung im eigenen Umfeld.

- Grundlagen und Aspekte von Kommunikation
- Das Modell von Schulz von Thun – Nutzen am Arbeitsplatz
- Das Kommunikationsquadrat
- (Vermeiden von) Fehlerquellen bei Sender und Empfänger
- Aktives Zuhören
- Bedingungen wertschätzender Kommunikation
- Konstruktives Kritisieren und Streiten
- Schwierige Situationen konstruktiv gestalten, (Bedeutung und Nutzen von) Feedback

- Seminarziel**
- Vermittlung der Grundlagen von Kommunikationsmodellen und Konstanten aller Kommunikationsvorgänge
 - Erkennen typischer (sprachlicher) Fehlerquellen
 - Aktives Zuhören
 - Vermittlung von Ich-Botschaften
 - Kennenlernen spezieller Kommunikationskonzepte und ihrer Bedingungen
 - Sachbezogene, wertschätzende Kommunikation
 - Kritisieren, ohne dies als Angriff wirken zu lassen
 - Verständnis und Einordnung von Gefühlsreaktionen und Emotionen des Gegenübers
 - Differenzierte Wahrnehmung eigener Reaktionen
 - Verständnis für Reaktionen anderer
 - Förderung eines ehrlichen und offenen Umgangs
Klimaverbesserung

Zielgruppe Interessierte Beschäftigte

**Seminarleitung/
Referenten** Angelina Kluch, N.N.



Offenes Seminar **Termin:** 29.11.2023
Ort: Rilano Hotel, Wolfenbüttel

Resilienz für Beschäftigte



Der Umgang mit der aktuellen Situation stellt die Beschäftigte und den Beschäftigten vor unerwartete Herausforderungen. Resilienz bietet einen Ansatz, der insbesondere den Umgang mit Krisen und Unwägbarkeiten stärkt. Vorhandene Ressourcen erkennen und daraus Lösungsmöglichkeiten abzuleiten, setzt in dieser Zeit mehr denn je eine positive Grundeinstellung voraus.

Inhalt/Themen

Sie stehen insbesondere in Zeiten der Corona-Krise vor der Aufgabe, die Belastbarkeit und innere Stärke durch den Aufbau von Optimismus, Selbstvertrauen und geistiger Flexibilität zu steigern. Das gesamte Webinar, differenziert in Teil 1 und Teil 2, zielt darauf ab, die Widerstandsfähigkeit für sich selbst und die Organisation zu stärken. Folgende Fragen können dabei im Fokus stehen:

- Wie erhöhe ich spürbar meine persönliche Resilienz?
- Welche Strategien stehen mir dazu zur Verfügung?

Im 1. Teil erfolgte ein Impulsvortrag zum Thema Resilienz, Informationen zu Theorie und Praxis und die Bearbeitung von drei zentralen Resilienzfaktoren. Selbstanalyse/Reflexion und Achtsamkeitsübungen schließen den 1. Teil ab. Im 2. Teil folgen vier weitere Resilienzfaktoren, zusätzliche Achtsamkeitsübungen sowie ein Anwendungs- und Integrationsplan für den Alltag.

Nutzen

Die Mitarbeitenden lernen verschiedene Resilienzstrategien kennen und anzuwenden. Sie erhalten Impulse zum Umgang mit widrigen Umständen und Veränderungen. Ziel ist es, eigene Kraftquellen zu erkennen und gezielt einzu-

setzen, um aus Krisen gestärkt hervorzugehen. Zudem bekommen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Werkzeuge zur Steigerung der Resilienz an die Hand.

Ablauf In einer kleinen Gruppe werden gemeinsam vorliegende Anforderungen und aktuelle Erfahrungen mit der neuen Situation besprochen und bearbeitet – auf digitaler Basis. Über eingespielte Folien erläutert die Workshopleitung gemeinsame Grundsätze zur Arbeit im digitalen Raum. Zwischen den Terminen werden Arbeitsaufgaben gestellt und an die Teilnehmerinnen und Teilnehmer geschickt. Tipps werden anhand von Flipchart/ Whiteboard oder PowerPoint veranschaulicht.

Zielgruppe Beschäftigte im Homeoffice und/oder im Unternehmen

**Seminarleitung/
Referenten** Angelina Kluch, N.N.



Offenes Seminar Termin: 28.08.2023 und 30.08.2023 á 30 – 40 Min.
Ort: Online

Multimodale Stressbewältigung



Stress ist normal und in Maßen auch gesund – wenn der Körper sich anschließend wieder erholen kann. Das Seminar unterstützt diese Fähigkeit durch die Förderung individueller Kompetenzen zur Stressbewältigung am Arbeitsplatz.

Inhalt/Themen

In Stressmomenten konzentrieren sich alle Sinne, alle Organe gespannt auf eine wichtige Aktion, z. B. um eine wichtige Entscheidung zu treffen. Ist dieser Zweck erfüllt, dieses Ziel erreicht, dürfen sich Körper und Geist auch wieder erholen. Dauerhafter Stress kann sonst zu einer schrittweisen körperlichen und mentalen Erschöpfung führen. Immer mehr Menschen leiden unter dem zunehmenden Tempo des beruflichen und privaten Alltags und dem täglichen Druck – weil der Anspannung nicht genügend Momente der Entspannung folgen.

Dieses Seminar soll dieser gesundheitlichen Erschöpfung vorbeugen, indem das Thema Stress aufgearbeitet wird und vielfältige Methoden zur Stressprävention und -bewältigung an die Hand gegeben werden.

- Wissenschaftlicher Input (Definition, Auswirkungen von Stress)
- Mein persönliches Stressprofil: Was oder wer sind meine Stressoren? Wie reagiere ich? Was sind meine inneren Antriebe?
- Methodenkoffer zur multimodalen Stressbewältigung: Instrumentell = Problemlöseverfahren, Abbau von Stressquellen – Kognitiv = geistige Umstrukturierung, Einstellungen und Bewertungen kennen und ändern

- lernen, Motivation zur Veränderung –
Palliativ-regenerativ = Kennenlernen progressiver
Muskelentspannung, autogenes Training, Kurzent-
spannung, Fantasiereisen, Visualisierung u. a.
- Weitere praktische Stressbewältigungsübungen

- Seminarziel**
- Erhöhung des Verständnisses zum Thema Stress
 - Erlernen vielfältiger (multimodaler) Methoden zum Stressmanagement
 - Erweiterung des individuellen Bewältigungsreper-toires und Erhöhung der Flexibilität im Umgang mit Stressbelastungen
 - Umsetzung des neu Erlernten in einen persönlichen Handlungsplan (Projektplan) zur Stressbewältigung

Zielgruppe Beschäftigte, die einen gesünderen Umgang mit Stress erlernen möchten

**Seminarleitung/
Referenten** Angelina Kluch, N.N.



Offenes Seminar **Termin:** 19.04.2023
Ort: Rilano Hotel, Wolfenbüttel

Weiterbildendes Studium „Prävention und Employability“

Fördermöglichkeiten für Mitgliedsunternehmen des Braunschweigischen Gemeinde-Unfallversicherungsverbandes (BS GUV)

Die Hochschule Bonn-Rhein-Sieg bietet ein neunmonatiges weiterbildendes Studium „Prävention und Employability“ an. Der BS GUV fördert unter bestimmten Voraussetzungen die erfolgreiche Teilnahme durch Übernahme der Studiengebühr.

Leitidee und Zielgruppe

Gesundes und leistungsfähiges Personal wünscht sich jedes Unternehmen.

- Die Gestaltung zukunftssicherer, attraktiver und gesundheitsförderlicher Arbeitsplätze stellt eine Herausforderung für den Arbeitsschutz, das betriebliche Gesundheitsmanagement (BGM) und die Personalentwicklung dar.
- Die optimale Nutzung der z.T. bereits vorhandenen Expertise erfordert spezifische Handlungskompetenzen, insbesondere bezüglich der Kooperation und Kommunikation.

In der Weiterbildung „Prävention und Employability“ lernen Sie, diese Herausforderung in Ihrem Unternehmen zu meistern.

Die Weiterbildung richtet sich an Fachkräfte aus den Bereichen:

- Führung und Personalentwicklung
- betriebliche Gesundheit (z.B. Fachkräfte für Arbeitssicherheit, BGM oder BEM)
- Sozial- und Gesundheitswesen (z.B. Pflege, Therapie, Ernährung, Reha-/Fallmanagement)
- Prävention (z.B. Sozialversicherung, Unternehmen, Consulting)

Ihr Nutzen

Das Studium ist berufsbegleitend und schließt mit einem Weiterbildungszertifikat der Hochschule Bonn-Rhein-Sieg ab. Es qualifiziert in fünf Modulen dazu, Konzepte für die Gestaltung sicherer und gesundheitsgerechter Arbeitsplätze systematisch zu entwickeln und in der betrieblichen Praxis umzusetzen.

Die Studienmodule im Überblick

1

Grundlagen und Konzepte in der Prävention

- ✓ Präventionskonzepte
 - ✓ Konzepte zu Arbeit und Gesundheit
 - ✓ Wandel der Arbeitswelt
 - ✓ Kosten-Nutzen-Betrachtung / Return on Prevention (RoP)
-

2

Prävention im Betrieb

- ✓ Präventionsleistungen der Sozialversicherungsträger
 - ✓ Gestaltung von Arbeitssystemen
 - ✓ Die eigene Rolle in der betrieblichen Aufbau- und Ablauforganisation
-

3

Instrumente und Methoden

- ✓ Projektmanagement
 - ✓ Kennzahlenbasierte Unternehmensanalyse
 - ✓ Gefährdungsbeurteilung im Betrieb
 - ✓ Präventionsnetzwerke
-

4

Personal- und Organisationsentwicklung

- ✓ Personalentwicklung und Präventionskultur
 - ✓ Entwicklung einer betrieblichen Präventionsstrategie
 - ✓ gesunde Führung
-

5

Information und Kommunikation in der Prävention

- ✓ Organisationskommunikation und Beratungsprozesse
 - ✓ Medien und Kommunikationskanäle
 - ✓ Moderation und Präsentation
-

Präsenztage und Fernlernen (Blended Learning)

Nächster Studienbeginn: 16.01.2023

Die Zulassung zum Studium ist schriftlich bei der Hochschule Bonn-Rhein-Sieg zu beantragen.



Weitere Informationen und Anmeldung:

www.h-brs.de/praevention



https://www.bs-guv.de/fileadmin/user_upload/guv_BS/service/downloads/Praeventionsmodell/Foerderprogramm_Qualifizierung_AGS_Version_2.0_15.06.2021.pdf

Kontakt / Ansprechpersonen:

Bei Fragen zum Studium wenden Sie sich an:

Vincenzo Cusumano, MHA (Hochschule Bonn-Rhein-Sieg)
Tel. 0 22 41 / 865-172, E-Mail: vincenzo.cusumano@h-brs.de

Bei Fragen zur Fördermöglichkeit wenden Sie sich an:

Frau Jerominek
Tel. 05 31 / 273 74-17, E-Mail: jerominek@bs-guv.de

 Hochschule
Bonn-Rhein-Sieg
University of Applied Sciences

Weiterbildendes Studium
PRÄVENTION UND EMPLOYABILITY

Melden Sie sich jetzt an!

Willkommen
an der
HBRS

Notizen



Dotted lines for note-taking.



Förderprogramm „Qualifizierungen für das Arbeitssicherheits- und Gesundheitsmanagement“

1. Einführung und gesetzliche Grundlagen

Qualifizierte Beschäftigte in den Mitgliedsunternehmen des Braunschweigerischen Gemeinde-Unfallversicherungsverbandes (BS GUV) sind wichtige Akteure für ein wirksames Arbeitssicherheits- und Gesundheitsmanagement. Sie sind die Spezialisten und erste Ansprechpartner aller Beschäftigten und Verantwortlichen in Fragen der Arbeitssicherheit und der Gesundheit am Arbeitsplatz. Sie sind Ansprechpartner auf systemischer Ebene und in Einzelfall bezogenen Fragestellungen.

Der BS GUV hat ergänzend zu seinem jährlichen Seminarprogramm im Rahmen seines Präventionsmodells das Förderprogramm „Qualifizierungen für das Arbeitssicherheits- und Gesundheitsmanagement“ eingeführt. Dieses Förderprogramm unterstützt die Mitgliedsunternehmen bei der über das gesetzliche Mindestmaß hinausgehenden Qualifizierung und Weiterbildung der Funktionsträger im Arbeitssicherheits- und Gesundheitsmanagement finanziell und inhaltlich.

Die gesetzliche Grundlage des Förderprogrammes ist in SGB VII § 23 (Aus- und Fortbildung) geregelt.

2. Ziel und Nutzen

Ziel des Förderprogrammes ist die Sicherung der Beschäftigungsfähigkeit aller Beschäftigten in den Mitgliedsunternehmen. Dazu ist auch eine gezielte und bedarfsorientierte Förderung der Qualifizierung von Beschäftigten, die Aufgaben in den Bereichen Arbeitssicherheit und Gesundheit wahrnehmen, sowie der Ausbau der Vernetzung dieser Beschäftigten untereinander und mit dem BS GUV notwendig.

Die Mitgliedsunternehmen und der BS GUV können dadurch bei ihren Aktivitäten zur Sicherung der Beschäftigungsfähigkeit auf eine größere Anzahl an fach- und sachgerecht qualifizierten Beschäftigten zurückgreifen. Die Umsetzung von Maßnahmen kann auf mehrere Schultern verteilt werden, zusätzliche Angebote für ein sicheres und gesundes Arbeitsumfeld etabliert werden.

3. Kurzbeschreibung und häufige Fragen

a. Was wird gefördert?

Gefördert wird

- die Teilnahme an ausgewählten Qualifizierungsmaßnahmen in den Bereichen Arbeitssicherheit und Gesundheit
- die Durchführung von Inhouse-Schulungen für Beschäftigte der Mitgliedsunternehmen in den Bereichen Arbeitssicherheit und Gesundheit

Die Förderung umfasst eine finanzielle Förderung der Seminarkosten durch einen nicht rückzahlbaren Zuschuss und die Teilnahme an regelmäßigen Veranstaltungen zum Erfahrungsaustausch des BS GUV.

b. Wer wird gefördert?

Antragsberechtigt sind die am Präventionsmodell teilnehmenden Mitglieder des Verbandes. Das Mitglied beantragt die Förderung für namentlich zu benennende Personen und konkrete Maßnahmen.

c. Wie hoch ist die finanzielle Förderung?

Die Höhe der finanziellen Förderung bei der persönlichen Teilnahme an ausgewählten Qualifizierungsmaßnahmen ist abgestuft und richtet sich nach dem prozentualen Arbeitszeitanteil im Arbeitssicherheits- und Gesundheitsmanagement der zu qualifizierenden Beschäftigten in der Mitgliedseinrichtung.

Bei Inhouse-Schulungen, die über das Themenangebot des BSGUV-Seminarprogramms hinausgehen, können die Honorarkosten für die Referenten gefördert werden. Aufwendungen für Organisation und Durchführung der Inhouse-Schulungen sowie Vergütungsausfall der Teilnehmenden werden nicht übernommen.

Die Teilnahme an den regelmäßigen Veranstaltungen zum Erfahrungsaustausch ist kostenfrei.

d. Wann erfolgt die Auszahlung des Förderbetrages?

Die Auszahlung erfolgt nach erfolgreicher Teilnahme der zu fördernden Person an der Qualifizierungsmaßnahme. Das Mitgliedsunternehmen reicht dazu eine Kopie der Teilnahmebescheinigung beim BS GUV ein.

e. Gibt es Höchstgrenzen der Förderung?

Ja. Die Maximalförderung einer Maßnahme (Teilnahme an ausgewählter Qualifizierungsmaßnahme oder einer Inhouse-Schulung) beträgt derzeit 5.000 EUR. Das Gesamtbudget aller geförderten Maßnahmen durch den BS GUV beträgt derzeit 50.000 EUR pro Geschäftsjahr.

f. Können auch nicht in diesen Richtlinien aufgeführte Maßnahmen gefördert werden?

Hierzu ist eine Einzelfallprüfung notwendig. Grundvoraussetzung ist, dass die Maßnahme der Qualifizierung im Arbeitssicherheits- und Gesundheitsmanagement dient. Unter Punkt 4.3 sind die zur Antragstellung notwendigen Informationen aufgeführt. Bitte reichen Sie zusätzlich eine detaillierte Seminarbeschreibung des Anbieters der zu fördernden Maßnahme ein, so dass wir eine Bewertung vornehmen können.



4. Förderrichtlinien

4.1 Teilnahmeberechtigung

Teilnahmeberechtigt am Förderprogramm „Qualifizierungen für das Arbeitssicherheits- und Gesundheitsmanagement“ des BS GUV sind die am Präventionsmodell teilnehmenden Mitglieder des BS GUV aus den Beitragsgruppen „Landkreise“, „Kreisfreie Städte“, „Kreisangehörige Gemeinden“ und „Selbstständige Unternehmen“.

4.2 Personengebundene Förderung bei Einzelteilnahme an ausgewählten Qualifizierungsmaßnahmen

Förderfähig sind Personen, zu deren hauptamtlichen Tätigkeiten in der Mitgliedseinrichtung derzeit oder zukünftig die Wahrnehmung von Aufgaben und Funktionen im Arbeitssicherheits- und Gesundheitsmanagement gehören. Der Zeitanteil der Aufgaben im Arbeitssicherheits- und Gesundheitsmanagement muss mindestens 10 % der persönlichen Arbeitszeit betragen und in der Stellenbeschreibung der geförderten Person festgeschrieben sein. Die geförderte Person wird von ihrem Arbeitgeber zukünftig für die Teilnahme an Veranstaltungen zum Erfahrungsaustausch des BS GUV freigestellt (mindestens 1x jährlich, der Arbeitgeber hat keinen Anspruch auf Kostenerstattung gegenüber dem BS GUV).

4.3 Förderung von Inhouse-Schulungen

Inhouse-Schulungen zu den Bereichen Arbeitssicherheit und Gesundheit sind förderfähig, wenn mindestens fünf Personen an einer Schulung teilnehmen und sich diese bereit erklären, die Schulungsinhalte aktiv am Arbeitsplatz umzusetzen sowie an der Verbreitung der Schulungsinhalte im Mitgliedsunternehmen als Multiplikatoren beizutragen.

4.4 Antragstellung

Das teilnahmeberechtigzte Mitglied (Punkt 4.1) stellt rechtzeitig vor Beginn einer Maßnahme einen Förderantrag beim BS GUV. Der Antrag muss mindestens folgende Informationen enthalten:

1. Bezeichnung der zu fördernden Maßnahme/Seminartitel und Anbieter bzw. Referent/Referentin
2. Höhe der Seminarkosten (Gesamtkosten)
3. Beginn und Dauer der zu fördernden Maßnahme
4. Vor- und Nachname der teilnehmenden Personen

Zusätzlich bei persönlicher Förderung zur Teilnahme an ausgewählten Qualifizierungsmaßnahmen:

5. Hauptamtliche Funktion der teilnehmenden Person
6. Regelmäßige wöchentliche Arbeitszeit der teilnehmenden Person
7. Zeitanteil im Arbeitssicherheits- und Gesundheitsmanagement der teilnehmenden Person
8. Dienstliche Kontaktdaten der teilnehmenden Person (E-Mail-Adresse, Telefonnummer)

Zu Prüfungs- und Nachweiszwecken kann der BS GUV erläuternde Belege anfordern. Der BS GUV kann mit der teilnehmenden Person direkt Kontakt aufnehmen.

4.5 Auszahlung

Nach erfolgreicher Teilnahme an der Maßnahme bzw. Durchführung der Inhouse-Schulung reicht das Mitglied eine Kopie der Teilnahmebescheinigung und des Prüfungszertifikats (falls ausgestellt) beim BS GUV ein und erhält die bewilligte Fördersumme.

4.6 Höhe der finanziellen Förderung, Deckelung

Finanziell gefördert werden

- die Seminarkosten der bewilligten Maßnahme bei Teilnahme an ausgewählten Qualifizierungsmaßnahmen
- bei Inhouse-Schulungen die Honorarkosten der Referenten.

Weitere Kosten (zum Beispiel Entgeltfortzahlung, Freistellung, Reise- und Übernachtungskosten, nicht in den Seminargebühren enthaltene Unterlagen) werden vom Arbeitgeber übernommen.

Bei der Teilnahme an ausgewählten Qualifizierungsmaßnahmen richtet sich die Höhe der Förderung nach dem Zeitanteil der Aufgaben im Arbeitssicherheits- und Gesundheitsmanagement der teilnehmenden Person nach folgender Staffelung:

| Zeitanteil der Aufgaben aus dem AGS | Förderanteil an den Seminarkosten | <i>Beispiel: Seminargebühr Gesamt = 2.000 EUR ergibt Förderbetrag:</i> |
|--|--|--|
| 100 % – 81 % | 100 % | 2.000 EUR |
| 80 % – 61 % | 80 % | 1.600 EUR |
| 60 % – 41 % | 60 % | 1.200 EUR |
| 40 % – 10 % | 40 % | 800 EUR |

Für die Förderung aller Maßnahmen eines Kalenderjahres stellt der BS GUV ein Jahresbudget in Höhe von derzeit 50.000 EUR für alle antragberechtigten Mitglieder zur Verfügung. Die Bewilligungen erfolgen nach erfolgreicher Prüfung in der Reihenfolge des Antragseingangs. Ist das Jahresbudget ausgeschöpft, werden im laufenden Jahr grundsätzlich keine Förderanträge mehr bewilligt. Eine Übertragung nicht abgerufener Beträge in das nächste Jahr erfolgt nicht.

4.7 Beispiele für förderfähige Qualifizierungsmaßnahmen (Einzelteilnahme)

Förderfähige betriebliche Qualifizierungsmaßnahmen für die Bereiche Arbeitssicherheit und Gesundheit orientieren sich immer am individuellen Bedarf des Mitgliedsunternehmens. Die nachfolgend beschriebenen Qualifizierungsmaßnahmen sind lediglich als Beispiel zu sehen und dienen der Orientierung zur Ermittlung des individuellen betrieblichen Bedarfs. Eine Anmeldung zur Teilnahme hat in jedem Falle durch das Mitgliedsunternehmen zu erfolgen. Unsere Präventionsberaterinnen und Präventionsberater stehen Ihnen für weitere Fragen zur Verfügung.

Hochschule Bonn-Rhein-Sieg (H-BRS): Weiterbildendes Studium
„Prävention und Employability“

Das 9-monatige berufsbegleitende Studium „Prävention und Employability“ (lediglich 5 x 1 Woche Präsenzphase) qualifiziert dazu, Konzepte zur Gestaltung sicherer und gesundheitsgerechter Arbeitsplätze systematisch zu entwickeln und in der betrieblichen Praxis umzusetzen. Das weiterbildende Studium schließt mit einem Zertifikat der Hochschule Bonn-Rhein-Sieg ab. Eine Maßnahme, die für mittlere bis große Mitgliedsunternehmen besonders geeignet ist und deswegen vom BS GUV bevorzugt gefördert wird.



Weitere Informationen und Anmeldung:
<https://www.h-brs.de/de/praeventionsberatung>

Seminare des Instituts für Arbeit und Gesundheit (IAG)

Beispiel: „Ausbildung zum betrieblichen Gesundheitsmanager“

Die Arbeitswelt benötigt kompetente Fachkräfte im betrieblichen Gesundheitsmanagement (BGM). Damit verbunden steigt auch die Nachfrage nach professionellen Fachkräften. Es reicht nicht, einfach loszulegen. BGM ist eine anspruchsvolle Managementaufgabe mit einer Reihe von Analyse-, Integrations- und Kooperationserfordernissen. Sind Sie beauftragt, bei der Einführung eines BGM zu beraten oder möchten das interne Vorgehen professionalisieren und noch weiter voranbringen? Dann ist diese Ausbildung etwas für Sie! Es werden die fachlichen Kenntnisse, die methodischen Fertigkeiten und die sozial-kommunikativen Kompetenzen für die Einführung und Aufrechterhaltung eines wirksamen und erfolgreichen BGM vermittelt.



Weitere Informationen und Anmeldung:
https://app.ehrportal.eu/dguv/webmodul/suchergebnis/seminardaten.jsp?key=1*550031*2021

4.8 Inhouse-Seminare

Für die Durchführung von Inhouse-Seminaren bietet das Seminarprogramm des BS GUV eine erste Orientierung. Auch bei der Durchführung von Inhouse-Seminaren ist der individuelle Bedarf des Mitgliedsunternehmens ausschlaggebend.

5. Beratung durch den BS GUV

Eine Beratung durch eine Präventionsexpertin oder einen Präventionsexperten des BS GUV ist vor der Durchführung von Maßnahmen erforderlich, wenn Sie eine Förderung in Anspruch nehmen möchten. Sprechen Sie uns bitte an, wir ermitteln gemeinsam mit Ihnen den passgenauen Qualifizierungsbedarf anhand Ihren konkreten Anforderungen.

6. Evaluierung des Förderprogrammes

Die Nutzung des Förderprogrammes durch die Mitgliedsunternehmen des BS GUV ist zu evaluieren. Jährlich wird dem Präventionsausschuss des BS GUV über die Inanspruchnahme des Programmes berichtet.



Datenschutzhinweise zur Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten beim Braunschweigischen Gemeinde-Unfallversicherungsverband

Ab 25.5.2018 gilt unmittelbar die europäische Datenschutzgrundverordnung. In diesem Zusammenhang sind besondere Informationspflichten zu berücksichtigen (Art. 13, 14 DSGVO i.V.m. §§ 82, 82a SGB X).

Wir informieren Sie hiermit über die Erhebung und Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten.

I. Wer ist für die Datenverarbeitung verantwortlich und an wen können Sie sich wenden?

Verantwortliche Stelle ist:
Braunschweigischer Gemeinde-Unfallversicherungsverband (BSGUV)
Berliner Platz 1 C, 38102 Braunschweig
Tel.: 05 31 / 273 74 – 0

Unsere/n Datenschutzbeauftragte/n erreichen Sie unter der Email: Datenschutz@bs-guv.de

II. Was ist der Zweck der Verarbeitung?

Der Braunschweigische Gemeinde-Unfallversicherungsverband ist im Rahmen der gesetzlichen Aufgabenerfüllung verpflichtet, die erforderlichen Daten zu erheben und zu verarbeiten. Als Träger der gesetzlichen Unfallversicherung in Deutschland gehört zu unseren Aufgaben, den Eintritt von Arbeitsunfällen und Berufskrankheiten zu verhindern. Nach einem Arbeitsunfall oder dem Auftreten einer Berufskrankheit tragen wir die Kosten, entschädigen die Versicherten und sorgen für eine umfassende Rehabilitation zur Wiederherstellung der Erwerbsfähigkeit. Eine Erhebung und Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten erfolgt durch uns nur, soweit dies zur Erfüllung dieser Aufgaben erforderlich ist.

Eine Weiterverarbeitung von personenbezogenen Daten, die für einen konkreten Zweck erhoben wurden, ist nur zulässig, wenn sie für eine andere Aufgabe zwingend erforderlich sind, die uns gesetzlich zugewiesen wurde.

Eine vollständige Übersicht unserer Aufgaben ist in § 199 SGB VII geregelt:

1. die Feststellung der Zuständigkeit und des Versicherungsstatus,
2. die Erbringung der Leistungen nach dem Dritten Kapitel (SGB VII) einschließlich Überprüfung der Leistungsvoraussetzungen und Abrechnung der Leistungen,
3. die Berechnung, Festsetzung und Erhebung von Beitragsberechnungsgrundlagen und Beiträgen nach dem Sechsten Kapitel (SGB VII),
4. die Durchführung von Erstattungs- und Ersatzansprüchen,
5. die Verhütung von Versicherungsfällen, die Abwendung von arbeitsbedingten Gesundheitsgefahren sowie die Vorsorge für eine wirksame Erste Hilfe nach dem Zweiten Kapitel des SGB VI
6. die Erforschung von Risiken und Gesundheitsgefahren für die Versicherten.

III. Auf welcher Rechtsgrundlage werden Ihre Daten erhoben und verarbeitet?

- 1) Gesetz (Art. 6 Abs. 1 lit. c und e DSGVO i.V.m. den jeweiligen Vorschriften des Sozialgesetzbuches)

Ihre personenbezogenen Daten unterliegen dem Sozialgeheimnis.

Das bedeutet, dass wir Ihre personenbezogenen Daten nur im Umfang der gesetzlichen Bestimmungen nach dem Sozialgesetzbuch (SGB) verarbeiten. Unsere Beschäftigten erhalten nur dann Kenntnis von Ihren personenbezogenen Daten, wenn sie diese zur Aufgabenerfüllung benötigen.

Zur Erfüllung unserer gesetzlichen Aufgaben sind wir gesetzlich befugt und verpflichtet, alle für die Beurteilung Ihres Versicherungsfalles erforderlichen personenbezogenen Daten zu erheben und zu verarbeiten. Gesetzliche Grundlage hierfür sind insbesondere die Datenschutzgrundverordnung und das Siebte und Zehnte Buch des Sozialgesetzbuches.

Da wir unsere Aufgabe nur mit vollständigen Daten erfüllen können, haben Sie in diesem Umfang auch eine Mitwirkungspflicht nach § 60 SGB I. Wenn Sie dieser Mitwirkungspflicht nicht nachkommen, kann es sein, dass wir nicht ermitteln können, ob Ihr Anspruch zutreffend ist. Damit gingen Nachteile für Sie einher.

Als Unternehmer haben Sie eine Mitteilungs- und Auskunftspflicht nach § 192 SGB VII.

Soweit möglich werden wir versuchen die erforderlichen personenbezogenen Daten direkt bei Ihnen zu erheben. Da das nicht immer möglich ist, gibt es gesetzliche Ausnahmen von diesem Direkterhebungsgrundsatz. Die Daten dürfen dann bei anderen Stellen angefordert werden, wie z.B. von Ihren behandelnden Ärzten, Ihrem Arbeitgeber oder Ihrer Krankenkasse. In diesen haben Sie das Recht über die übermittelten Daten informiert zu werden.

- 2) Einwilligung (Art. 6 Abs. 1 lit. a und Art. 9 Abs. 2 lit. a DSGVO)

Soweit eine Datenverarbeitung mit Ihrer Einwilligung als sinnvoll erachtet wird, werden wir Ihnen bei der Einholung Ihrer Einwilligung, die Vor- und Nachteile Ihrer freien Entscheidung erläutern.

IV. Welche Kategorien personenbezogener Daten werden verarbeitet?

Relevante personenbezogene Daten bei einem Versicherungsfall sind:

- Angaben zur Person (Name, Vorname, Geburtsdatum etc.)
- Kontaktdaten (Anschrift, Telefonnummer, Emailadresse etc.)
- Abwicklungsdaten (Unfallaktenzeichen, Kontoverbindung etc.)

- Angaben zum Versicherungsfall (Unfallhergang, Diagnosen, Arztberichte, Gutachten, Vorerkrankungen, Jahresarbeitsverdienst etc.)
- Regressdaten (Zeugenaussagen, Sachverständige, Angaben von Ermittlungsbehörden, Haftpflichtversicherer, Schädiger etc.)

Relevante personenbezogene Daten/Betriebs- und Geschäftsgeheimnisse des Unternehmers als Beitrags-schuldner sind:

- Angaben zum Unternehmen
- Kontaktdaten (Ansprechpartner, Telefonnummer etc.)
- Abwicklungsdaten (Mitgliedsnummer, Kontoverbindung etc.)
- Relevante Beitragsdaten (Lohnsumme, Gehaltstarife etc.)
- Präventionsunterlagen (Prüfberichte etc.)

V. Wer erhält Kenntnis von Ihren Daten?

Wir übermitteln Ihre personenbezogenen Daten an Stellen außerhalb des BSGUV nur dann, wenn uns das Gesetz diese Übermittlung erlaubt oder Sie uns eine Einwilligung erteilt haben. Empfänger Ihrer personenbezogenen Daten außerhalb des BSGUV können insbesondere sein:

- Leistungserbringende Stellen (z.B. Ärzte und Ärztinnen, Gutachter, Krankenhäuser, Reha-Zentren, Hilfsmittel-dienstleistende, Apotheken)
- Unfallbetrieb oder zuständige Einrichtung (z.B. Arbeit-geber, Hochschule, Schule, Kindergarten, Hilfelei-tungsunternehmen)
- Andere Leistungsträger (z.B. die Krankenversicherung zur Abwicklung der Auszahlung von Entgeltersatzlei-stungen, Postrentendienst zur Auszahlung von Renten)
- Andere Unfallversicherungsträger (z.B. für gemeinsame Vorsorgedateien)
- Beteiligte im Regressverfahren (z.B. Unfallbeteiligte, Zeugen, Haftpflichtversicherung, Polizei)
- Organe der Rechtspflege und Dienstleister (z.B. Rechts-anwälte, Gerichte, Insolvenzverwalter, Geldinstitute)
- Der Spitzenverband der Deutschen gesetzlichen Unfall-versicherung (z.B. für Statistiken)
- Staatliche Arbeitsschutzbehörden

VI. Werden Ihre Daten an ein Drittland oder eine interna-tionale Organisation übermittelt?

Eine Übermittlung an ein Land außerhalb der Europäi-schen Union bzw. an ein Land ohne angemessenen Daten-schutzniveau oder an eine internationale Organisation findet regelmäßig nicht statt.

In Ausnahmefällen kann eine Übermittlung in Ihrem Interesse zur Leistungserbringung erforderlich sein (z.B. Behandlung im Ausland).

VII. Wie lange werden Ihre Daten gespeichert?

Die Daten werden solange gespeichert, wie wir Sie zur Erfüllung unserer gesetzlich zugewiesenen Aufgaben

einschließlich Aufbewahrungspflichten benötigen. Die Speicherdauer hängt von verschiedenen Faktoren ab.

Beispiele:

Soweit es sich um Rechnungsdaten oder rechnungsbe-gründende Unterlagen handelt, ist eine Aufbewahrungs-pflicht von sechs bzw. zehn Jahren vorgeschrieben.

Soweit es sich um Unfalldaten oder Angaben im Zusam-menhang mit Berufskrankheiten handelt, hängt die Speicherdauer davon ab, wie lange die Daten auch nach Abschluss des Verwaltungsverfahrens erforderlich sein können (z.B. bei Folgebeschwerden).

Soweit es sich um Akten zur Veranlagung der Unterneh-men zum Gefahrtarif handelt (Fragebogen, Veranlagungs-bescheide usw.) ist die Aufbewahrung bis zum Ablauf der folgenden Tarifperiode erforderlich.

VIII. Welche Datenschutzrechte haben Sie?

Sie haben jederzeit ein Recht auf Auskunft über die personenbezogenen Daten, die Sie betreffen und die wir verarbeiten. Daneben haben Sie ein Recht auf Einsicht in alle Sie betreffenden Akten, die der BSGUV über Sie führt. Einschränkungen sind unter bestimmten Voraussetzungen gesetzlich vorgesehen, insbesondere wenn in Ihrem eigen-ten Interesse einzelne Angaben unmittelbar von einem Arzt erläutert werden sollten oder wenn Rechte Dritter betroffen sind.

IX. Ihr Widerrufsrecht

Wie oben beschrieben, beruht die Datenverarbeitung in der gesetzlichen Unfallversicherung grundsätzlich auf einer gesetzlichen Grundlage. In diesen Fällen steht Ihnen kein Widerrufsrecht zu.

Soweit die Datenverarbeitung jedoch mit Ihrer Einwilli-gung vorgenommen wurde, können Sie Ihre Einwilligung jederzeit widerrufen. Allerdings gilt der Widerruf Ihrer Ein-willigung nur für die Zukunft und nicht für die Vergangen-heit. Die bis zu dem Zeitpunkt Ihres Widerrufs vorgenom-mene Datenverarbeitung bleibt damit rechtmäßig. Den Widerruf müssen Sie gegenüber dem BSGUV erklären. Sie finden unsere Kontaktdaten auf der ersten Seite dieses Hinweises.

X. Ihr Beschwerderecht

Sollten Sie der Ansicht sein bei der Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten in Ihren Rechten verletzt wor-den zu sein, können Sie sich auch an die für den BSGUV zuständige Datenschutzaufsichtsbehörde wenden.

Die für uns zuständige Datenschutzaufsichtsbehörde ist:

Die Landesbeauftragte für den Datenschutz Niedersachsen
 Prinzenstraße 5, 30159 Hannover
 Telefon 05 11 / 120 – 4500
 Email: poststelle@ldf.niedersachsen.de

Seminare 2023

Ich melde mich für folgendes Seminar verbindlich an:

Seminarbezeichnung: _____

Termin: _____

Name: _____

Telefon: _____

Beruf / Tätigkeit: _____

Funktion: _____

Unterschrift der Seminarteilnehmerin / des Seminarteilnehmers: _____

Anerkennung der Teilnahmebedingungen. Mit der Anmeldung erkennt der/die Teilnehmende diese Teilnahmebedingungen an.

Dienstanschrift der Seminarpartnehmerin / des Seminarpartnehmers für die Rückantwort:

Dienststelle / Betrieb: _____

Anschrift: _____

Telefon: _____

E-Mail: _____

Die Angabe der E-Mail-Adresse ist erforderlich für die Anmeldung.

Datum, Unterschrift der / des Vorgesetzten: _____

- Ich benötige zur Teilnahme an der Veranstaltung Unterstützung in folgender Form
(z.B. Gebärdendolmetscher, akustische oder optische Hilfsmittel, Assistenz):

Geme können Sie sich auch direkt mit uns in Verbindung setzen: Joanna Jerominek, Telefon: 0531 / 27374-17
oder jerominek@bs-guv.de

Bitte beachten Sie unsere Hinweise zum Datenschutz auf den Seiten 128–129 sowie auf unserer Webseite unter
www.bs-guv.de/service/downloads/

Braunschweigischer Gemeinde-Unfallversicherungsverband

Gesetzliche Unfallversicherung

Berliner Platz 1C

38102 Braunschweig

Telefon: 05 31 / 273 74-0

Telefax: 05 31 / 273 74-40

E-Mail: info@bs-guv.de

www.bs-guv.de